

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 122.

Dienstag den 27. Mai

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von
70 Pf. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnierten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Diesen
Mittwoch und Donnerstag
bleiben die Geschäftslokale wegen Feiertage
geschlossen.

M. Wolf, „Zur Krone“.



Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu
billigsten Preisen bei

Georg Hofmann,
14 Langgasse 14.

Anfertigung nach Maass. 12862

Schleppenträger und Kleiderhalter

empfiehlt F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Emser Brod bei W. Müller, Bleich-
straße 8. 2197

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutt, Steinmuss, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballayenjen, schwarze und farbige Maschinenseide, Einfärblichen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häkelbaumwolle, Mignardisen, eine Parthe Piquebeifah in weiß und farbig, geräuschlose Kleiderschoner, Schweizblätter, sowie alle Kurzwaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Atelier für Einzelne künstlicher Zähne u. Gebisse,
Auszichen der Zähne, Plombiren u. s. w.

9562 Heinrich Kimbel, Neugasse 7.

Plakate: „Ausverkauf“ vorrätig in der
Expedition d. Bl., Langgasse 27.

414

Notizen.

Heute Dienstag den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung von Mobiliargegenständen in Kuhäumen und Mahagoni z.,
 in dem "Römersaal", Dörsheimerstraße 9. (S. heut. Bl.)
 Versteigerung zweier jungen Pferde, eines massiven Leiterwagens und eines
 schweren Kollwagens, auf der Kurfürstentümme bei Biebrich. (S. T. 121.)
 Vormittags 9½ Uhr:
 Fortsetzung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Garderoben z., in
 dem Versteigerungssalon Schützenhofstraße 3. (S. heut. Bl.)
 Nachmittags 3 Uhr:
 Versteigerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden zustehenden, in der
 Kapellenstraße No. 7 belegenen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathaus,
 Marktstraße 18, Zimmer No. 1. (S. Tgbl. 121.)

Kochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179 Badhaus zum Europäischen Hof.

Im Delicatessengeschäft

von E. Grether, Grabenstraße 10, sind soeben von
 Paris eingetroffen: Artischocken, Carotten, Erbsen, Kartoffeln,
 Kirschen, Zwiebeln. Ferner offerire junge Hähnchen, Gänse,
 Seefische z. z. Morgen treffen ein junge französische Hähnchen,
 Poulet und Enten. D. O. 2187

Feinstes Auchenmehl No. 00, per Pf. (9 Pf.) M. 2. 24,
 " 0, " (9 ") 2. 10
 empfiehlt G. Horz, Michelsberg 20. 2217

Bestes, reinschmeidendes 2121

Salatöl

empfiehlt billigst J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Ia Schweineschmalz Ia,

durchaus rein und von vorzüglichem Geschmack,
 per Pf. 48 Pf.

Amerikanisches (Markt Wilcox) per Pf. 40 Pf.
 (bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt)

empfiehlt Fr. Heim,
 2165 Ecke der Wellen- u. Hellmundstraße 29a.

Koschere Gänse,

täglich frisch gestochene Spargel
 per Pf. 50 Pf. bei

Ign. Dichmann,

Goldgasse 5.

כש

2215

Geschlachtete Gänse

empfiehlt Häfner, Markt 12.



Fischhandlung

Häfnergasse 9

2215

empfiehlt: Schöne Seezungen in allen Größen, Steinbutt, Heilbutt, Schollen, lebende Hechte, lebende
 Male u. lebende Schleien, Suppen- u. Tafelkrebs z.

Stärkwasche wird sehr schön gebügelt Oranienstraße 23
 bei Fr. Meyer; auch kann daselbst ein Mädchen das Bügeln
 gründlich erlernen. 2172

Oleander, 4 schöne in neuen Kübeln, zu verkaufen. Näh.
 bei Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schenk, Mainzer-
 straße 15 dahier. 2101

Frischmehlende Ziegen zu verf. in Clarendal No. 8. 1873

Warnung.

Derjenige, welcher am Donnerstag die zwei goldenen Ringe
 fortgetragen, wird ersucht, sich heute Nachmittag 1½ Uhr bei
 mir im Gasthaus "zum Adler" einzufinden, wodrigensfalls ich
 denselben belangen werde.

R. N. 2196

Ein schöner, junger Mops Hund ist zu verkaufen Nero-
 straße 3, Parterre. 2174

Zwei Chaisenpferde, sowie mehrere gut erhaltene Equi-
 pagen sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 1929

Une jeune fille de la Suisse française, sachant tous les
 ouvrages à l'aiguille, désirerait se placer auprès des enfants.
 S'adresser à l'expédition. 2211

Ein Mann sucht sich mit einer bejahrten Person,
 welche christlich gesinnt ist, zu verheirathen. Näh.
 in der Expedition d. Bl. 2186

Ein anständiger, verschwiegener Mann, der viel freie Zeit
 hat, könnte einer Dame in Geschäftssachen rathend zur Seite
 stehen. Reflectirende belieben ihre Adresse unter W. W. 1 in
 der Exped. d. Bl. abzugeben. 2153

Ein j. anständ. Mann empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
 im Krankenauftahen; das. empfiehlt sich eine Kranken-
 wärterin. Näheres Nerostraße 28. 2169

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sowie
 gut und billig beiwoht Hochstätte 29, 2 Stiegen hoch. 2143

Herrn Simon F. zum heutigen Tage herzliche Glück-
 wünsche! S.

Wiese zur Anlage einer Wasch- und Bleichanstalt zu
 pachten gesucht. Näheres Expedition. 2203

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag Vormittag ein Granat-
 reif auf dem Wege vom Dambachthal zur
 Melibocuseiche, über den Idsteiner Weg und an der Trauerweide
 vorbei durchs Dambachthal zurück. Dem ehrlichen Finder eine
 Belohnung Dambachthal 1. 2143

Ein seidener Regenschirm (Automat) mit Blättchen, worauf
 B. G. gezeichnet ist, wurde hier irgendwo stehen gelassen. Man
 bittet um Rückgabe Adelhaisstraße 21. 1934

Ein fast neuer Schirm (En-tout-cas) ist in unserem Laden
 stehen geblieben. F. & A. Kohlhaas. 2117

Entflogen

am verg. Samstag ein überseesischer Orangenweber (schwarz-
 roth gepränt). Gegen Belohnung abzug. Moritzstr. 16, I. 2075

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Haushalt ver-
 steht, wünscht Beschäftigung auf mehrere Tage in der Woche
 oder monatweise. Näheres Expedition. 2218

Eine tüchtige Waschfrau s. Arbeit. N. Michelsberg 30 im Laden.

Eine junge, kräftige Frau sucht Monatstelle, am liebsten auf
 den ganzen Tag. Näh. Friedrichstraße 23, Hrbs., Dchl. 2157

Ein Mädchen, das gut Weißzeug nähen kann und eine
 Nähmaschine besitzt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
 Näheres Schulgasse 1, 3 St. hoch. 2158

Ein tüchtiges, solides Mädchen, das gut kochen kann, etwas
 Haushalt übernimmt und noch nicht hier gedient hat, wünscht
 sogleich eine Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 35, Fronspize. 2185

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen
 und allen feinen Arbeiten erfahren ist und frisieren kann, sucht
 Stelle als angehende Kammerjungfer. Näheres Kirchgasse 4
 im Bäckerladen. 2147

Ein Mädchen (Lehrerstochter), in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als feineres Haushäufchen. Näh. Herrn-mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 2146

Ein gebildetes Mädchen (Norddeutsche), im Kochen, Schneidern und Bügeln durchaus erfahren, sucht Stelle als Stütze der Haushfrau oder zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Näheres Adlerstraße 8, Hinterh. 2144

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin gezeugten Alters wünscht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Expedition. 2195

Empfehlung zum 1. Juni: Zwei Haushäufchen, 1 Kindermädchen, 3 Mädchen als solche allein, 1 Herrschaftsköchin, sowie 2 Herrschaftsdienner, 1 Krankenwärter mit sehr guten Bezeugnissen durch das Bureau von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Küchen- und Hausharbeit versteht, sucht Stelle auf gleich; auch nimmt dasselbe Monatstelle an. N. Schwalbacherstraße 39 bei Gärtner Pfeifer. 2170

Ein Mädchen sucht Stelle als Haushäufchen. Näheres Bleichstraße 25. 2171

Eine feinbürgerliche Köchin mit guten, langjährigen Bezeugnissen sucht eine Stelle. Näheres **große Burgstraße 10** im dritten Stock. 2212

 Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle zu Kindern. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 2130

Zwei zuverlässige Mädchen, welche noch nicht hier gebient haben, suchen Stelle durch Grg. Roth, Bleichstraße 19. 2152

Eine gezeugte Person aus Westphalen, welche die feine Küche versteht, kein bügeln und nähen kann, sowie 8 Jahre in einer Stelle war, sucht eine Stelle als Haushälterin zu einer Dame oder zu Kindern durch **Birek's Bureau**, **große Burgstraße 10**. 2212

 Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Marktstraße 17, eine Stiege. 2213

Ein Mädchen, das alle Hausharbeiten versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 8. 2199

Stellen suchen: Eine gezeugte Person, welche die feine und die bürgerliche Küche versteht, eine tüchtige Küchenhaushälterin, eine Kinderfrau, feinbürgerliche Köchinnen, eine gut empfohlene Bonne, sowie Haus-, Zimmer-, Kinder- und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13**. 2201

Ein gewandtes Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Mezzergeschäfte thätig war, wünscht wieder zum 1. Juni eine ähnliche Stelle zu bekleiden. Näheres Moritzstraße 15 bei Herrn Beutler. 2159

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Schachstraße 8, Seitenbau. 2168

Zwei arbeitsame Mädchen mit 2½-jährigen Bezeugnissen suchen Stelle. Näh. Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2181

Ein feiner, gewandter Diener, welcher perfekt französisch spricht, lange Jahre mit auf Reisen war und die besten Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. 2210

Ein gewandter, junger Mann (Tapezirer) sucht Stelle in einem Hotel als erster Haushülfchen. Näh. Häfnergasse 5. 2210

Tüchtige Hotelhaushülfchen und gut empfohlene Diener suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13**. 2201

Ein tüchtiger Artillerist (Artillerist) sucht Stelle. N. Häfnerg. 5.

Ein junger Mann, der 3 Jahre bei einem Offizier Bursche war, mit Pferden und aller Arbeit umgehen kann, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 28. 2202

Personen, die gesucht werden:

Ein Haushülfchen wird zum 1. Juni gesucht. Anmeldungen Morgens von 9—11 Uhr Müllerstraße 3, 1 Treppe h. 2167

Ein braves Dienstmädchen gesucht Wellriegelstr. 36, 2 St. 2176

Ein Mädchen, selbstständig für Küche und Hausharbeit, mit besten Bezeugnissen gesucht Kapellenstraße 37a. 2161

Gesucht nach Schwalbach eine f. Kellnerin, 1 anständiges Mädchen in eine Trinkhalle, 1 Zimmermädchen in eine Villa zum Bedienen der Fremden, sowie 1 Mädchen für allein, das etwas kochen kann, durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10**. 2212

Eine Kinderfrau gesetzten Alters mit guten Empfehlungen gesucht durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8**. 2184

Gesucht werden: Eine gezeugte Person, welche gut bügelt, zum Weißzeug in ein Hotel, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, eine sprachkundige Verkäuferin, ein feines Haushäufchen und eine feinbürgerliche Köchin nach außerhalb durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13**. 2201

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, das alle Hausharbeiten versteht, wird gesucht Walramstraße 27a. 2183

Gesucht 1 tüchtige Köchin in eine Anstalt, 1 feines Servirmädchen, 1 Büglerin, 1 junger Kellner, 1 feinbürgerl. Köchin, 1 Buffetfräulein d. **Fr. Dörner**, Mezgergasse 21. 2181

Eine tüchtige Restaurationsköchin, sowie ein gewandtes Ladenmädchen wird gesucht Häfnergasse 5, 1 St. h. 2210

Gesucht ein zweites Mädchen, welches gleichzeitig die Pflege von zwei Kindern übernimmt. Nur solche, welche gute Bezeugnisse aufzuweisen haben, dürfen sich melden Adolphsallee 14, zwei St. hoch. 2214

Eine gebildete, ältere Person als Kinderfrau zu einem Kinde gesucht. Näheres Mauer-gasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 2194

Ein braves Mädchen für Hausharbeit gesucht Markt 9. 2180

Ein tüchtiger Küfer mit sehr guten Bezeugnissen gesucht. Offerten unter W. W. 77 in der Exped. niederzulegen. 2208

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame sucht zum 1. October auf längere Zeit ein möbliertes Wohzimmer mit unmöbliertem Schlafräume. Offerten unter F. 28 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2154

In einem Landhause mit schönem Garten wird eine unmöblierte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, Küche im Stock und Zubehör gesucht. Offerten postlagernd unter E. L. 45 erb. 2614

Eine ruhige, kinderlose Familie wünscht in einem guten Hause eine Wohnung von 4 Zimmern u. in der Kapellen-, Elisabethen- oder Taunusstraße oder in der Nähe derselben zum October zu mieten. Adressen unter M. R. 17 in der Expedition abzugeben. 2216

Zum 1. October

sucht eine st. Familie o. K. eine Wohnung v. 5—6 Zimmern (Hochparterre oder Bel-Étage). Näheres Expedition. 1801

Zum 1. Juli zu mieten gesucht von einer prompt zahlenden, kleinen Familie eine Wohnung in guter Lage, 1. oder 2. Etage, von 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von ca. 600 Mk. Offerten unter A. G. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2163

Angebote:

Döbheimstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmern möbliert zu vermieten. 2166

Neugasse 6 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2160

Eine Frontspitz-Wohnung ist zu vermieten Karlstraße 4. 2205

Ein Dachlogis, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten Walramstraße 27a. 2182

Ein anständiger Mensch kann ein möbliertes Zimmerchen nebst Kost erhalten. Näheres Expedition. 2218

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Friedrichstraße No. 8 im Hinterhaus, Parterre rechts. 2193

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Im
Saale der Freudenberg'schen Musikschule
Freitag den 30. Mai Abends 7 Uhr:
CONCERT
von

Miss Carrie Pringle (Carlotta Pilgrim),
Opernsängerin,
unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **von Ernest**,
sowie der Herren: Hof-Opernsänger **Léderer**, Concert-
meister **Müller** und **Dr. Klengel**.

Billets für reservirte Plätze à 3 Mk., nichtreservirte Plätze
à 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. sind in den Musikalienhand-
lungen von Schellenberg (Kirchgasse) und Carl Wolff
(Taunusstrasse 25) zu haben. 2204

Ratholischer Kirchenchor.

Heute Abends 8 1/4 Uhr: Probe im Probelokal, wozu mit
dem Bemerkung wegen wichtiger Mittheilungen des Vorstandes
unsere sämtlichen Mitglieder zur allgemeinen Beihilfung
eingeladen werden. 2189

Der Vorstand.

Allg. deutscher Musikertag, Wiesbaden.

Ueber die Einführung des neuen erprobten Systems, welches
die Lehrzeit für **Musik**, **Clavier**, **Gesang** mindestens
um die **Hälfte** abkürzt u. w. dem Musikertage vorgeführt
werden wird, erhält man Brochure, 36 Seiten mit Beilagen,
frei gegen 1 Mark Marken, mehrere Exemplare à 80 Pf. (für
Buchhändler Rabatt) bei 2104

O. Quantz, Frankfurt a. M.

Heute Dienstag,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfan-
gend, findet die bereits annoncierte große Möbel-Ver-
steigerung des Herrn **Dr. Jüngst** im „Römersaale“,
Dozheimerstrasse 9, statt.

Die Gegenstände sind elegant und gut erhalten und können
noch solche angemeldet werden.

459 **H. Martini**, Auctionator.

Preiswürdig zu verkaufen:

1 Spiegelschrank (innen Eichen), 1 Bücherschrank,
2 zweithürige, nussbaumene Kleiderschränke, 1 nuss-
baumenes Buffet, Waschkommoden, Schreibkommoden, nussbaum-
ene Bettstellen mit Sprungrahmen und Röshaarmatrachen,
Deckbetten, Plumeaux und Kissen, einzelne Sofas in ver-
schiedenen Façons, Plüsch- und Ripsgarnituren, ovale und Pfeiler-
spiegel in Gold- und Nussbaumrahmen, Barock-, Rohr- und
Strohstühle in meinem Möbellager

33 Schwalbacherstrasse 33.

Ferd. Müller.

Feste, billige **Für Confirmanden** Größte
Preise. Größte Auswahl.
empfiehle sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirring und Chiffon,
Floc-Piqué alle Sorten, weiße Unterröcke, Corsetten, Spitzen
und gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier,
Handtuch u. c. **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 145

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 24. 12953

Morgen Mittwoch
den 28. Mai, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend:
Grosse Versteigerung

im Auctionärlotal 6 Friedrichstrasse 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Englische Herrenstoffe, fertige Sommerröcke,
ein Stück Cashmere, sonstige Damenstoffe,
Weißwaren, Kinderkleidchen und Schürzchen,
Kurzwaren, eine große Auswahl in eleganten
seidenen Damen-Sonnenschirmen, Herren- und
Kanbenhüte, Halsbinden, Herren-, Damen- und
Kinderstrümpfe, seide Bänder, sowie Stiefel
und Schuhe aller Art für Herren und Damen.

Sämtliche Gegenstände sind guter Qualität und
ist dem verehrlichen Publikum Gelegenheit geboten,
Artikel für die Commerciaison billig einzukaufen.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

482

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 29. Mai Vormittags
10 Uhr läßt Herr Apotheker Seyberth die bei dem
Abbruch seines Hauses Hanßbrunnenstrasse 4 sich
ergebenden Baumaterialien, als: 1 großes Hoftor,
diverse Fenster, Thüren, 1 Treppe, Jalousien, Däfen,
Wassersteine, Latten, Bau- und Brennholz, öffentlich
versteigern.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Hühneraugen,

Ballen, überhaupt jedes Füchlein befeitigt Unterzeichneter nach
seinem eigenen, jede Gefahr ausschließenden und sofort schmerz-
stillenden Verfahren.

Th. Kirchner, gepr. Hühneraugen-Operateur,
Spiegelgasse 1.

Bü sprechen Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—5 Uhr. 1375

Das mit unserer verstorbenen Tochter und Schwester, **Elise**
Knefeli, bisher gemeinschaftlich geführte

Kurzwaren-Geschäft

werden wir unter der seitherigen Firma und in demselben
Laden, Mengerstrasse 24, fortführen und halten alle Kurz-,
Weiß-, Wollen- u. c. Waaren in bester Qualität zu festen,
billigen Preisen empfohlen.

2178

W. & L. Knefeli.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

18424

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

Ein größeres Buffet zu kaufen geucht. Näh. Exped. 2190

Frische Füllung Selterser-Wasser Kirchgasse 12, 2. Et. 2062

Damen-Glacé-Handschuhe

in den neuesten Sommerfarben mit 2 Knöpfen à Mf. 1,50., à Mf. 2. und à Mf. 2,50.

Herren-Handschuhe

in gesteppt und doppelt genäht.

Gants de Suède und mehrknöpfige Handschuhe in den modernsten Farben zum Fabrikpreise, auch im Detail.

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18 und 19.

2151

 **Heute** 

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags
2 Uhr:

Fortsetzung

der

Versteigerung von Herren- und
Knaben-Garderoben
im Lokale

3 Schützenhoffstraße 3.
Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

478

Gute, blaue Pfälzer Kartoffeln per Kumpf 50 Pf.,
im Malter billiger, bei
2200 **K. Willenbürger, Saalgasse 34.**

Rosenwasser,

aus acht türk. Rosenöl bereitet, für in den Kuchenteig, empfiehlt
2122 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Cuba-Land-Cigarren.

in vorzüglicher Qualität per Stück 6 Pf. empfiehlt
2139 **J. C. Roth, Langgasse 31.**

Trockenes Lindenholz in allen Dimensionen empfiehlt
2192 **C. F. Baumann, Adolphsallee.**

Ein schöner, großer Hund zu verf. Dogheimerstr. 9. 2142

Zum goldenen Hochzeitsfeste Ihrer Majestäten 11. Juni. Grosse goldene Lorbeerkränze 3 Mark. Guirlande goldene Lorbeerblätter à Meter 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Kaiser und Kaiserin Brustbild auf Stoff, Oelfarbe gemalt, 1 Meter hoch 1 Meter breit, 6 Mark. Kaiser Lebensgrösse. Kaiserin Lebensgrösse auf Papier à Stück 4 Mark. Lampions, Ballons, Illuminations-Töpfchen 10 Pf.

2107 Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Weisse Gardinen

in grossartiger Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,
Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.

Negligé- und Nachthauben

das Neueste bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 145
Rechtes Just. v. Liebig's verb. Horsford's
selbstthätigtes Backmehl

zur
Bereitung von Kuchen, Puddings, Bisquits, Torten
re. re.
genau nach Just. v. Liebig's Vorschrift fabricirt, in 1 Pfnd.-
Päckchen à 40 Pf.

Puddingpulver,

à Carton für 5 Personen hinreichend und mit genauer Ge-
brauchsanweisung, à 25 Pf.

Sehr practisch, bequem und vortheilhaft für jede Hausfrau
und deshalb in stets steigendem Gebrauch.

2123 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Ziehung morgen Nachmittag:

Casseler Pferdemarktloose à 3 Mf.
W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.
L. Broekman's
Affen-Theater
Cirque miniature.

Heute Dienstag Abends 7½ Uhr:
Grosse Vorstellung
 mit neuen Nummern.

Morgen Mittwoch: **2 Vorstellungen**, 4 u. 7½ Uhr.
 Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208 **L. Broekman**, Director.

Mineral- und Süßwasserbäder liefern billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112

Eine gußeiserne Regenpumpe

(mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen Langgasse 27.
 Eine Nähmaschine (W. & W.) für 45 Mark zu verkaufen im „Pariser Hof“, Zimmer No. 13. 2162

Glastüren und Glaselemente sind billig zu verkaufen neue Colonnade No. 10. 2207

Ein Krankenwagen billig zu verkaufen oder zu vermieten Mezgergasse 37. 2206

Ein trächt. Kind u. eine Kuh zu verk. Karstraße 11. 2129

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Durch den am diesjährigen Himmelfahrtstage des Morgens gegen 5 Uhr auf einer bis jetzt noch unangetastete Weise ausgebrochenen Brand in dem Häuschen und der Werkstatt des Schreiners Phil. Christian Maraner in dem Wellenquartier dahier wurde eine brave und fleißige, aus Mann, Frau und 3 Kindern bestehende Familie an den Bettelstab gebracht, indem nicht nur das Häuschen und Mobiliar, sondern auch die Werkstatt nedst Inhalt, bestehend in Maschine, Werkzeug, Geschäftsvorräthen u. dgl., mit einem Wort: die gesamte, unverdächtige Habe, die einen Wert von über 7000 Mark bildete, vom Feuer verzehrt wurde. Dieser Brand schadenfall ist um deswillen von so bedauerlichen Folgen begleitet, als es dem Abgebrannten — alter Mühe ungeachtet — nicht gelang, bei irgend einer Gesellschaft sein Besitzthum gegen Feuervergelt zu versichern! — Da hier ein Hülferuf wohl gerechtfertigt ist, erklärt sich, dringendem Wunsche entsprechend, zur Entgegennahme von milden Beiträgen für die abgebrannte Familie gerne bereit **F. W. Käsebier**, Stiftstraße 14a, und die Expedition dieses Blattes.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung und Malinstitut von **Marie Heine**, Webergasse 9, I. 2078

Französische Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22. Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 27. Mai.

Mädchen-Beichnenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8½ und Abends 8 Uhr: Concert. Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathauszaale, Marktstraße 5.

Katholischer Kirchenchor. Abends 8½ Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 27. Mai. 114. Vorstellung.

Zum erstenmale wiederholt:

Unser Zigeuner.

Luftspiel in 3 Akten von Oscar Justinus.

Personen:

Commerzienrath Klugemann, Fabrikbesitzer	...	Herr Rühns.
Emma, dessen Tochter	...	Fr. n. Ernste.
Fräul. v. Biewel, Repräsentantin im Hause Klugemann's	...	Fr. Bidmann.
Ernst Fezler, Disponent	...	Herr Knebke.
Wilfert, technischer Director	...	Herr Wolff.
Ottolie, Wilfert's Frau	...	Fr. Herrmann.
Ida, deren Schwester	...	Fr. Bethge.
Baron von Neermann	...	Herr Holland.
Adolar, sein Sohn	...	Herr Bergmann.
Otto Kolbe	...	Herr Grobeder.
Fedor Haussmann	...	Fr. Rathmann.
Frau Vostrathin Schneider	...	Fr. Saintignolain.
Frau Pastorin Hofmann	...	Fr. Engel.
Frau Oberlehrerin Müller	...	Fr. Wenzel II.
Irma	...	Fr. Buckmair.
Hulda, Gudrun, Emma's Freundinnen	...	Fr. Ormay.
Hannchen	...	Herr Raab.
Schneidermeister Lauchwitz	...	Herr Rebe.
August, Diener bei Klugemann	...	Herr Brüning.
Rosalie, Dienstmädchen bei Wilfert	...	Fr. Wenzel I.

Ort der Handlung: Eine kleine Fabrikstadt.

Tanz-Divertissement.

Anfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.18.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.28.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castel). — 10.10.† — 11.13.† (nur an Sonn- und Feiertagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.38 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölische und Düsseldorfer Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9½ (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10½ und 12½ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6½ Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Samstags bis Arnhem. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8½ und 8¾ Uhr. — Billede und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bödel, Langgasse 10.

Das deutsche Kunstgewerbe im Mittelalter.*

Wie ein jüngst veröffentlichtes Feuilleton der „Nat.-Ztg.“ verriet, gibt es noch heute deutsche Schriftsteller, welche die augenblickliche Blüthe des französischen und den niedrigen Stand des deutschen Kunstgewerbes durch

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

die größere künstlerische Begabung der Franzosen erklären. Diese Näherröfung ist nicht nur psychologisch und culturhistorisch unrichtig, sondern auch höchst unpatriotisch, indem sie ein vaterländisches Unglück, welches Deutschland in der Vergangenheit erlitt, zu einem Mühlenstein macht, der zum Vortheil der Franzosen unserem künstlerischen Aufschwung der Gegenwart an den Hals gehängt wird.

Das deutsche Selbstgefühl erfuhr durch die Culturverwüstungen des dreißigjährigen Krieges so schwere Verleugnungen, daß es trotz der stolzen Leistungen unserer klassischen Literaturperiode, trotz der ruhmvollen Thaten der Befreiungskriege, ja trotz der glänzenden Wiederaufrichtung des deutschen Reiches bis heute nicht im Staude war, sich bis zur früheren Höhe wieder zu erheben. Zur Zeit Friedrichs des Großen herrschte in Deutschland die Legende von der größeren poetischen und literarischen Begabung Frankreichs. Da kamen Lessing, Goethe und Schiller und machten diesem Märchen ein Ende. Zur Zeit des ersten und dritten Napoleon griffste in Deutschland die Legende von der größeren militärischen und politischen Begabung der Franzosen. Da kamen 1813 Blücher, Gneisenau und Stein und 1870 Wilhelm I., Bismarck, Roon und Moltke und machten auch dieser Sage ein Ende. Heute herrscht noch das Märchen von der größeren künstlerischen Begabung der Franzosen und hält wie ein Bleigewicht unser Kunstgewerbe darnieder, indem es die Talente nicht nur entmuthigt, sondern auch den mutigen Meister die den französischen Erzeugnissen nachlaufende deutsche Kunstdhaft raubt.

Auf der Berliner Gewerbeausstellung befinden sich deutsche Aussteller, die dem bewundernden Besucher mit schmerlichem Lächeln erzählen, daß sie der Ehre wegen die Kunstgegenstände zwar anfertigten, sie aber nicht verkaufen würden, weil der Deutsche dergleichen Sachen trotz höherer Preise aus Frankreich zu beziehen pflege.

Von dieser fremdländischen Abgötterei können uns keine künstlerischen Helden befreien, wie uns von der literarischen die Dichterhelden und von den militärischen unsere Helden der Gegenwart befreiten. Aus der künstlerischen Fremdherrschaft muß uns die deutsche Presse durch Einwirkung auf das deutsche Publikum erretten. Die Zeitungspresse muß in der deutschen Volksseele die stolzen Erinnerungen an das deutsche Kunstgewerbe der Vergangenheit erwecken und die thörichte Legende von der größeren natürlichen Begabung der Franzosen auf ihr würdiges Nichts zurückführen. Dann wird die niedergetretene Blume der künstlerischen deutschen Begabung aus ihrer Verschüttung zu neuem Leben, zu neuer Pracht erwachen. Dann wird auch das Publikum mit seiner unpatriotischen Bevorzugung der französischen Erzeugnisse aufhören, es wird Vertrauen zum deutschen Genius gewinnen und dem deutschen Kunstgewerbe seine Aufträge zuwenden, wodurch dies für seinen idealen Aufschwung erst die reale Basis gewinnt.

Die deutsche Regierung wird ihrerseits eine solche patriotische Thätigkeit der deutschen Presse durch Förderung der Kunstschulen u. s. w. unterstützen, aber das Wichtigste, die Erhöhung des deutschen Publikums, muß doch immerhin die Presse thun.

Wie viel ist in dieser Hinsicht nachzuholen! Weiß doch die große Masse der Zeitungsleser kaum von Hörenhagen, wie glänzend sich die künstlerische Begabung der Deutschen im Mittelalter offenbarte.

„Will jemand“ — schreibt am Ende des Mittelalters (1490) Felix Faber von Ulm — „ein vortreffliches Werk in Erz, Stein oder Holz geliefert haben, so schickt er es den Deutschen. Ich habe deutsche Goldschmiede, Juweliere, Steinmeier und Wagner unter den Saracenen Wunderdinge machen sehen, und wie sie die Griechen und Italiener an Kunst übertrafen. Noch im vergangenen Jahre bediente sich der Sultan von Aegypten des Rathes, des Kunstfleisches und der Arbeit eines Deutschen, als er den Hafen von Alexandria mit einer Mauer umgab, welche vom ganzen Morgenland angestaut ist. Italien, unter allen Ländern des Erdbodens das berühmteste, hat kein schmackhaftes, gesundes und annehmliches Brod, es sei denn von Deutschen gebacken; daher der Papst und die großen Prälaten, die Könige, Fürsten und großen Herren selten Brod essen, wenn es nicht auf deutsche Art gemacht ist. Die Benediger haben bei den Staats-Bäckern zur Bereitung des Zwiebels, der als Speise im Kriege und zur See gebraucht wird, nur Deutsche, und verkaufen das Brod derselben durch Illyrien, Macedonien, den Hellepont, durch Griechenland, Syrien, Aegypten, Lybien, Mauretanien, Spanien und Frankreich bis nach den Orkney-Inseln und an die englischen und deutschen Seehäfen“ (Jansen's Geschichte des deutschen Volkes).

„Das deutsche Bürgerhaus des 16. Jahrhunderts“ — sagt Wilhelm

Lübeck — „weitefert mit dem Fürstenschloß in reicher Malerei und Ausstattung, kraftvoll gezeichnete Wandverkleidungen und Decken verleihen den Räumen den Reiz anheimelnden Behagens. Die Tische, Sessel, Schränke, Kästen und Truhen zieren charaktervolle Formen, kräftige Gliederungen und voller plastischer Schmuck, der sich bisweilen an gewissen Theilen zu flach geschnittenen Ornamenten abdämpft. Manchmal erhebt noch ein Zusatz von Farbe und Vergoldung diese lebensvollen Werke. Der ganze Hausrath bis zum einfachsten Gefäß trägt den Stempel einer das ganze Dasein durchdringenden Kunst bis zu den einfachsten Steingutkrügen, den gemalten Gläsern, den plastisch geschmückten zinnernen Kannen und Tellern, den reichen Schlossern, Gittern und Beschlägen aus kunstvoll geschmiedetem Eisen. Noch höher erhebt sich die Kunst der Goldschmiede in den zahlreichen vergoldeten Silbergefäßen, den Ehrenbechern, den prachtvollen Schängelkästen. Manches süchtige Werk Nürnberger Kunstfertigkeit gilt in den Sammlungen immer noch als Arbeit Benvenuto Cellini's.“

Unsere alten Dome mit ihren stolzen Thürmen und Portalen und so viele prächtige Baudenkmäler vergangener Zeit, die hohen und verzierten Giebeldächer alter deutscher Patrizierhäuser, sind sie nicht ewig redende Zeugen von der lebendigen Kraft des künstlerischen Empfindens und Vermögens unserer Vorfahren? Und in ihnen und durch sie entwickelte sich eine Blüthe der Kunst in Deutschland, in Malerei, Weberei, Holzschnitzerei (ich erinnere hier beispielweise an das Rathaus zu Bremen), in der Verarbeitung edler und unedler Metalle, die fünn jeden Vergleich aufnehmen kann. In der Auffertigung von Waffen aller Art, von der einfachsten Klinge bis zu den kunstvollsten Rüstungen prahlender Fürsten und Herren, stand Deutschland lange oben; Frankreich, das in der geschichtlichen Reihenfolge als Culturstaat Deutschland voranging, hat trotzdem lange, bis in's 17. Jahrhundert hinein, seine Anleihen bei diesem gemacht, und es ist bekannt, daß die Entwürfe für die Brachtrüstungen französischer Könige von dem bayrischen Hofmaler Hans Mielich herrührten. Albrecht Dürer, Peter Vischer, Daniel Hopfer, Hans Holbein d. J., Heinrich Aldegrever, Augustin Hirschvogel, Peter Flößner, Wenzel Jamnitzer, Virgil Solis, Georg Wechter, Wenzel Ditterlin, Hans Siebmacher sind Namen deutscher „Kleinmeister“, die unsterblich in der Kunstgeschichte geworden sind; nicht zu gedenken der zahlreichen Werke unbekannter Meister und Monogrammisten, die heute noch die Erde von Museen und Privatsammlungen bilden.

Der Cardinal Aeneas Sylvius, der spätere Papst Pius II. († 1464), schreibt: „Wo ist bei den Deutschen ein Gasthof, in welchem man nicht aus Silber trinkt? Welche Bürgerstube prangt nicht mit goldenem Geschmeide? Und was soll ich sagen von den Halsbändern und Pferdezäumen, die aus dem feinsten Golde bereitet werden? Was zu den Sporen und Degen scheiden, die mit Edelsteinen besetzt sind? Und welch kostbare Kirchenschäze sind nicht vorhanden? Wie viele Reliquien in Gold und Perlen eingefäßt? Wie groß ist nicht der Schmuck auf den Altären und an den Gewändern der Priester? Nirgends kann mehr Reichtum angetroffen werden, als in den deutschen Sacristeien. Es gibt kein Volk, das zierlichere und angenehmere Städte hätte, als Deutschland. Augsburg übertrifft an Reichtum alle Städte der Welt; Danzig ist so mächtig, daß es 50,000 Männer in's Feld stellen könnte und mit seinen Schiffen die Ostsee bedeckt; von einem Winde Lübecks hängt das Schicksal der drei nordischen Reiche ab. Und wie viele Häuser in Nürnberg gleichen nicht königlichen Palästen? Die Könige von Schottland würden sich glücklich schätzen, wenn sie leben könnten wie ein mittelmäßiger Bürger dieser Stadt.“ Machiavelli äußerte, Deutschland sei der mächtigste, weil reichste Staat: reich aber sei nicht der Staat allein, sondern auch dessen Angehörige. Und bei aller Liebe zu seinem Geburtslande Italien gestehst der Geschichtsschreiber Paul Jovius (1552), bis zum sechzehnten Jahrhundert hätte seine Heimat ihre vorzüglichsten Künstler, Architekten, Maler, Bildhauer, Stein Schneider, Kupferstecher, Mechaniker, Feldmesser und Wasserbaumeister aus Deutschland bekommen.

Das in großen Umrissen ein Bild des deutschen Kunstgewerbes im Mittelalter. Die reichen Detailausführungen werden wir in späteren Artikeln folgen lassen.

Locales und Provinzielles.

?(Hoher Besuch.) Seine Königliche Hoheit Prinz Carl von Preußen ist gestern Abend kurz nach 7 Uhr hier eingetroffen.

?(Ständisches.) Der communalständische Verwaltungs-Ausschuß ist gestern dahier zusammengetreten.

* (Trauergottesdienst.) Am Gestrigen, dem 24. Jahrestage der Beisetzung der Leiche der hochseligen Frau Herzogin Elisabeth von Nassau, fand in der griechischen Capelle ein feierlicher Trauergottesdienst statt.

? (Der Schützen-Verein) hat in seiner am Samstag abgehaltenen Generalversammlung nach Ausloosung von 20 Stück Darlehensscheinen beschlossen, sich bei dem vom 22. bis 29. Juli in Frauenhain stattfindenden Verbandschießen zu beteiligen und bestimmte eine Ehrengabe im Werthe zwischen 70 und 80 Mark zu dem Schützenfest.

? (Der Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten) wird Ende dieser Woche die erste Generalversammlung abberaumen. Die in Circulation gelegten Listen zur Beitragsklärung haben die sehr erfreuliche Zahl von über 700 Mitgliedern aufzuweisen.

? (Pensionäre.) An zur Allerhöchsten Disposition stehenden Offizieren wohnen zur Zeit dahier 2 Generale der Infanterie, 23 Generalleutnants, 25 Generalmajore, 23 Oberstien, 14 Oberstleutnants, 22 Major, 2 Hauptleute und 1 Premierleutnant, in Summa 112 Offiziere.

* (Curhaus.) Nächsten Samstag findet Réunion dansante im Curhaus statt.

? (Wiesbadener Kochbrunnenwasser-Versendung.) Neuerdings hat auch unsere Kurdirektion die Verwendung des Thermalwassers und der aus demselben gewonnenen diversen Quellprodukte übernommen. Dieses neue Unternehmen hat bereits ansehnliche Ausdehnung gewonnen, so daß zur Zeit noch nicht sämtliche Aufträge effectuirt werden können, weil die nötigen Kräfte nicht rasch genug zu beschaffen waren. Die Quellprodukte, wie Salz, Pastillen, Tabletten, Seife, werden durch Abdampfung aus unserem Kochbrunnenwasser gewonnen und hat die Brunnenverwaltung neben den zu errichtenden hiesigen und auswärtigen Depots zum Verkauf ein eigenes, elegant ausgestattetes Local hergerichtet, und zwar direkt am Eck-Pavillon der neuen Colonnade, in welchem demnächst der gedekte Thermal-Trinkbrunnen sprudeln wird.

? (Eine Geflügel-Ausstellung) findet vom 10. bis 14. Juli in der Reichsbahn des Königl. Schlosses statt; dieselbe ist seitens des Vorstandes des hiesigen Geflügelzucht-Vereins bereits in Vorbereitung.

* (Fremden-Verkehr per 25. Mai) laut "Vade-Blatt" 15,140 Personen.

* (In Brockman's Affentheater) beginnen die Vorstellungen von Dienstag Abend ab vielseitigen Wünschen aufzugehen um $\frac{1}{2}$ Uhr.

? (Frecher Diebstahl.) Am Sonntag Nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr wurde in einer Wohnung des Hauses Grabenstraße 3 ein Diebstahl verübt, der nur von einem mit der Localität vertrauten Individuum ausgeführt worden sein kann. Der Dieb öffnete die verschlossene Küchenthür mittels Nachschlüssels, nahm den in der Küche aufbewahrten Zimmer Schlüssel und gelangte auf diese Weise an eine Waschkommode, aus der er eine Uhrkette, ein Medaillon, Ringe u. s. w. darunter ein Brillenring von nicht unbedeutendem Werthe, entwendete. Der Bestohlene berechnet seinen Verlust auf 3-400 Mark.

* (Das Summen und Brummen), das besonders im südlichen Stadttheile vor einigen Abenden vielfach wahrgenommen und das dem Entweichen der Dampfkraft eines großen bei Biebrich ankernden Schleppschiffes zugeschrieben wurde, soll eine andere Ursache gehabt haben: Die Herren Gebrüder Castell, Wagenfabrik bei Mombach-Mainz, haben, um eventuell die Mainzer Feuerwehr alarmieren zu können, einen sehr zweckmäßigen Feuerlärmapparat in ihrer Fabrik angebracht. Es ist dies ein sog. Nebelhorn resp. eine an der Dampfmaschine angebrachte Dampfpfeife, wie solche auf Schiffen zur See angebracht sind, um bei nebeligem Weiter Signale zu geben, damit ein Zusammenstoß vermieden werde. Mit diesem Nebelhorn fanden dieser Tage recht gelungene Versuche statt und ist der Ton der Dampfpfeife so stark, daß er in den umliegenden Orten ganz deutlich vernommen werden kann, während er sich hier nur als starkes Summen äußerte.

* (Turnerisches.) Eine Gau-Turnfahrt des Gauverbandes Südnassau findet am 2. Pfingstag auf die Burgruine "Scharfenstein" bei Riedrich statt. Außer den 17 Vereinen des Gauverbandes Südnassau beteiligen sich noch Vereine der Gauen Mainau und Rheinhessen. Bei guter Witterung wird es ein herrliches Fest geben. Bei ungünstiger Witterung findet die Zusammenkunft im "Deutschen Haus" zu Eltville statt.

† (Civilstandsregister in Höchst.) Auf die Dauer der Vacanz der katholischen Pfarrrei Höchst werden die Auszüge über Standesakte aus den genannten Registern bei Königl. Landratsamte dahier auf Wunsch von Interessenten aufzuforderung der Königl. Regierung gefertigt. Zu diesem Behufe sind die Register von Höchst hierher geliefert worden.

* (Aristarchi Bey verhaftet.) Die Wiener "Neue freie Presse" meldet aus Pera, 15. Mai: "Großes Aufsehen erregte allgemein die in der vorigen Woche stattgefundenen Verhaftungen des ehemaligen Berliner Botschafters Aristarchi Bey, welcher in einer geschlossenen Kutsche auf das hiesige Muteschiff gebracht wurde. Man versichert, daß keine politischen Gründe, sondern lediglich solche privater Natur zu Grunde liegen.

Aus dem Reiche.

* (In Marburg) findet am Donnerstag den 29. Mai die Einweihung des neuen Universitäts-Gebäudes statt. Die Feier dauert 3 Tage (28., 29. und 30. Mai).

(Künstliche Mineralwasser.) Nach einem vom Reichsgegenheits-Amte erstatteten Gutachten über die Frage, was unter künstlichen

Mineralwässern im Sinne der Kaiserlichen Verordnung vom 4. Januar 1875 zu verstehen sei, findet diese Bezeichnung ihre Anwendung auf "alle Wässer mit künstlichem Inhalte solcher Stoffe und innerhalb solcher Mengengrenzen, wie diese den natürlichen Mineralwässern im Allgemeinen eigen sind". Hierauf werden die gerichtlichen Entscheidungen zu reformiren sein, welche den Verkauf gewisser künstlicher Mineralwässer außerhalb der Apotheken betreffen und von dem Grundtage aus gegangen sind, daß stets die Copirung ganz bestimmter in der Natur vorkommenden Mineralwässer unter Festhaltung alter bei diesen in jedem einzelnen Falle gegebenen Verhältnisse zum Begriff eines künstlichen Mineralwassers gehöre. Für die sehr entwickelte Industrie der künstlichen Heil- und Genusswässer ist das Gutachten der technischen Reichsbehörde von hohem Interesse, weil es den wünschenswerten freien Debit dieser Erzeugnisse auch außerhalb der Apotheken im vollem Umfange berechtigt erscheinen läßt, als es bei der von anderer Seite versuchten engeren Begriffsbestimmung nach Maßgabe der obengenannten Kaiserlichen Verordnung statthaft erschien.

* (Missbrauch in ihrersteller Empfehlung.) Beüglich des auch in unserem Blatte erwähnten Circular-Erlaßes des Cultusministers hat die betroffene Verlagsbuchhandlung von Elwin Staudt sofort am Tage der Bekanntmachung eine Erklärung an das Cultusministerium gerichtet, in welcher sie gegen die ihr zugeschobene Absicht einer Verbreitung der bezüglichen Prospekte in den Kreisen der Schüler zu entschiedener Weise Protest eingelegt hat. Die Verlagsbuchhandlung hat auf eidliche Verneinung ihres Personals und auf eine eingehende Untersuchung gebeten und dem Minister zu dem Zwecke das gesamte einschlägige Material unterbreitet.

Vermischtes.

— (In gutem Geruch.) Bei der jüngsten Anwesenheit des Kaisers auf der Gewerbe-Ausstellung zu Berlin spielte sich in Gruppe IX. vor dem Parfümerien-Schrank der Firma Gustav Lohse eine hübsche Episode ab. Die resolute Aufsichtsdame überreichte dem Kaiser ein allerliebstes Bouquet aus Maiglöckchen und sprach ihn dann noch eigenhändig mit Lohse's Maiglöckchen-Essen tüchtig an. Der Kaiser, sichtlich erfreut, lachte herlich und sagte freundlich: "Sie haben sich bei mir in guten Geruch gesetzt."

— (Ein bestrafter Ausverkäufer.) Man schreibt aus Berlin: "Mit den angeblichen Ausverkäufen wird beständig hier ein arger Missbrauch getrieben, und selbst Geschäftsinhaber, welche renommierte Firmen repräsentieren, entblößen sich nicht, ein solches Mittel als Lockpfeife zu gebrauchen, um das Publikum durch nicht endenwollende sogenannte Ausverkäufe zu vermeintlich billigen Anläufen zu verleiten, wie z. B. gerade jetzt eine solche Firma schon seit zehn Monaten 'ausverkauft', ohne daß Ansicht ist, daß dieser 'Ausverkauf' ein Ende nimmt. Derartigen Geschäftsinhaben möge eine vor einigen Tagen ergriffene Maßregel des hiesigen Stadterichters zur Warnung dienen. Ein Kaufmann M. in der Ritterstraße hatte, um in dieser trüben Zeit Käufer zu gewinnen, das erwähnte Mittel gewählt und seine Waren durch ein im Schaufenster angebrachtes rothes Plakat mit der vielfachen Inschrift 'Ausverkauf zu Schleuderpreisen' der Gunst des Publikums empfohlen. Unglücklicherweise erhielt von dieser etwas geschmacklohen Reklame ein Gejdätsgläubiger Kenntniß, welcher sofort wegen seiner etwa 1000 Mark betragenden Forderung einen Sicherheitsarrest beauftragte und nach Zahlung der Arrestsancion auch erlangte. In der hierauf erfolgenden Haftfrage wandte M. ein, daß der vom Kläger gerufene Aushang lediglich zum Zweck einer erlaubten und Kaufmännisch unzweckmäßigen (?) Reklame gegeben sei, und Kläger daher um so weniger ein Recht zur Arrestlegung habe, als dieser ihm zur Zahlung ein drei Monate währendes, aber noch nicht zur Hälfte abgelaufenes Ziel bewilligt habe. Das Gericht erachtete aber in seiner am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung den Arrest für legitim, 'da ein evidenter Beweis, daß Verkäufer eine Veräußerung seiner Waren weit unter ihrem Werthe beabsichtigt habe, anders kaum zu finden sei, als in seiner eigenen Ankündigung "Ausverkauf zu Schleuderpreisen". Es kann nicht angenommen werden, daßemand absichtlich ein derartiges gegen ihn sprechendes Plakat anhängt; man müsse daher die tatsächliche Begründung der zu Bekanntmachung voraussetzen. Diese involviere aber unzweckmäßig eine Verschlechterung der Vermögenslage des Verkäufers und rechtfertige somit den slägerischen Arrestantrag.' Der Verkäufer, welcher während des ganzen Verfahrens selbstredend von den arrestirten Sachen nichts veräußern durfte, hat, da er zur Deponirung der streitigen Summe zur Zeit außer Stande war, durch seine Handlungenweise einen erheblichen Schaden erlitten."

— (Eine neue Sessmaschine) im Etablissement des Herrn G. Hallberger in Stuttgart entspricht, wie ein Correspondent der "N.-Ztg." erfährt, nicht den gehegten Erwartungen. Man kann dieselbe nur bei dem glatten Sitz verwenden und dazu erforderlich ist mindestens 4 Mann Bedienung, während 4-5 tüchtige Seger in derselben Zeit das Gleiche leisten. Es wird daher von der Anschaffung weiterer derartiger Maschinen abgesehen werden.

— (Schöne Erinnerungen.) Professor Dr. Flott: "Ja, lieber Junge, es waren selige Zeiten, unsere Studentenjahre, trotz manchen Ungezügliches! — Arm wie Hirsch, hatte ich ein so kleines Zimmer, daß ich faktisch keinen Schritt darin gehen konnte." — Professor Jacks (ihm unterbrechend): "O, das ging doch noch an, weißt Du, daß meinige war so klein, daß nicht einmal meine Uhr darin gehen konnte, weshalb ich sie flugs auf das Leibamt schleppen mußte."

Aufruf!

"In stillen Winkeln liegt der Druck des Elends,
Der Schmerzen, auf so vielen Menschen!"

Mit diesen Worten unseres Dichtersfürsten Göthe erlaubten sich die Unterzeichnaten, welche entweder selbst vor Zeiten dem Dillkreise angehörten oder zu Bewohnern dieses Kreises in näherer Beziehung stehen, ihre Mitbürger an das furchtbare Brandunglück zu erinnern, von welchem die Dorfgemeinde Wissenbach, Amts Dillenburg, am 7. Mai d. J. heimgesucht worden ist. Innerhalb weniger Stunden sind 48 Wohnhäuser und 51 Economiegebäude dieser Gemeinde vollständig niedergebrannt. Auch das Gotteshaus des Dorfes ist ein Raub des verheerenden Elementes geworden.

Gegen 300 Menschen sind obdachlos und bar an Hab' und Gut. Noch und Elend drohen denselben, wenn nicht werthhafte Hülfe kommt. Die Unterzeichnaten wissen, daß in jüngster Zeit von anderen Seiten große Anforderungen an die stets bereite Mildthäufigkeit ihrer Mitbürger erhoben worden sind; aber sie zweifeln nicht, daß demnagegahet Viele ein Scherstein für die armen Abgebrannten des Dorfes Wissenbach noch übrig haben werden, und bitten für diese hierum im Namen der leidenden Menschheit!

Jeder der Unterzeichnaten, insbesondere der mitunterzeichnete Rechnungsrath Finkler, ist bereit, auch die kleinste Gabe dankbar entgegenzunehmen und solche an das Hülfscomité des Dillkreises abzuliefern, von welchem demnächst darüber quittiert werden wird. Möge ihr schwacher Hülferuf nicht ungehört verhallen!

Wiesbaden, den 24. Mai 1879.

Becher, Amtsgerichts-Secretär. **Bender**, Rentner. **Coulin**, Bürgermeister. **Deutsch**, Landesdirektions-Secretär. **Finkler**, Rechnungsrath. **Giebel**, Hüttenbesitzer. **Giebel**, Berggrath. **Dr. Haas**, prakt. Arzt. **Haas**, Canzlist. **Dr. Hoffmann**, prakt. Arzt. **Heim**, Kreisgerichtsrath. **Dr. Koch**, Landesgeologe. **Meckel**, Stadtrath. **Neuhoff**, Regierungs-Secretär. **Steubing**, Revisor. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wissmann**, Kreisgerichtsrath.

Ziehung morgen Mittwoch.

→ Casseler Pferdeloosé à 3 Ml.
Schulgasse 1, Laden rechts.

Wirthschafts-Gründung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich unterm heutigen eine **Restauration** in dem Hause **Goldgasse 7** (goldenes Roh) eröffnet habe.

Für gute **Speisen** und **Getränke**, sowie reelle und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Einem zahlreichen Besuch entgegengehend, zeichne
1906 Hochachtungsvoll **W. Langendorf.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Carl Thoma, Hof-Messerschmied,

11 Goldgasse 11,

empfiehlt eine große Auswahl in **Tafelmessern**, **Gabeln**, **Küppel** und dergl. von den geringsten bis zu den feinsten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 17876

Das **Rückaufs-Geschäft** **Ellenbogengasse 11** gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung. 17556

Adam Bender.

Häute und **Kleider** werden geschmackvoll angefertigt. Näh. Moritzstraße 6 im Laden. 2026

Ein zweithüriger **Kleiderschrank**, 1 Bettstelle, 1 Unterbett, 1 Tisch mit Pult zu verkaufen. Näh. Expedition. 2030

Ein gebrauchter **Secretär** zu verkaufen. Näh. Exp. 1717

Actienbrauerei Nassau a. d. L.

Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{4}$ Fl. à 22 Pf. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pf. liefert frei ins Haus die Niederlage 18120

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Gebrannten Käseee

Bon meinem in $\frac{1}{4}$ Pfundpäckchen zu Mf. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der Hammermühle, Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach
in Mainz. 17392

Preiselbeeren

1513

empfiehlt billigst **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Kalbfleisch I. Dual. per Pf. 60 Pf.

Schweinefleisch do. " 58 "

Leber- und Blutwurst " 40 "

1402 **Gg. Weidig**, Kirchgasse 12.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Schöne, frische Eier,

100 Stück 4 Mf. 35 Pf., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, sowie vorzügliche **Wai butter** stets zu haben bei

Fr. Heim,

Ecke der Wellitz- und Hellmundstraße 29 a.

Ehrendiplom der französischen Académie nationale 1879.



Giltbare Medaille (1878) Paris 1878
Giltbare Medaille (1878) Paris 1878

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und Scheuern und schnellen Reinigen aller Gegenstände.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.

Zu haben in Packeten à 15, 35 und 65 Pf. bei den Herren: **Aug. Engel**, **A. Schirg**, **F. Strasburger**, **H. J. Viehöver**, **J. W. Weber** und bei **Marg. Wolff**, sämmtlich in **Wiesbaden**, sowie bei allen anderen guten Material-, Colonialwaren- und Drogen-Handlungen allerorts. Haupt-Niederlage bei

18 **Krapf & Hofer**, Frankfurt a. M.

Eine noch ganz neue Elegiezither ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 2067



Ein elegantes Reitpferd

(Fuchs) steht zum Verkauf Rosenstraße, Zimmermann's Schloßchen im Reit-Institut. 1978

Kochherd, großer, gebrauchter, ist billig zu verkaufen
Adlerstraße 51. 1471

Eine Theke mit Marmorplatte zu verkaufen. Näh. Exped. 15977

Ein doppelter, fast noch neuer Eisenschrank zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1925

Ein gut gebrannter Backsteinmeiler, ca. 100,000 Stück, an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483

Immobilien, Capitalien etc.

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Ch. Falke, Wilhelmstraße 40. 417

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und möbliert, mit Weinberg und großem Weinkeller, ist Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 18441

Ein solid gebautes Haus in der Adelhaidstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18484

Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 48. 16080

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 18442

In schöner Lage Biebrichs, unweit vom Rhein und dem Taunusbahnhof, ist ein neues, ganz unterkellertes, geräumiges Haus, 7 Zimmer, 2 Küchen und 4 Mansarden enthaltend, nebst einem anliegenden schönen Gartchen für den billigen Preis von 8000 Thaler zu verkaufen. Näheres Exped. 1177

Ein größeres Landhaus mit schattigem Garten, in bester Lage, ist wegzuverkaufen zu mäßigem Preis zu verkaufen. Anfragen unter E. B. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1969

Die Villa Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen oder ganz auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 1297

Herrschäftsliche Besitzung furt a. M. mit großen Gebäudelichten und ca. 30 Morgen Ländereien zu 52,000 M., desgleichen nahe bei Castel-Mainz mit ca. 50 Morgen incl. Weinberg bester Qualität mit sämtlichem Inventar zu 72,000 Mark zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 33

Ein Bauplatz, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 18443

Handelsgärtnerei, beinahe 1 Mrg. haltend, sehr geben, schön und zweckmäßig angelegt, mit Wasserleitung, schönem, massivem Wohnhaus im Schweizerstil, Treibhaus etc., am schönsten und frequentesten Punkte einer beliebten und sehr frequenten Stadt Nassaus, auch für einen Herrschaftssitz passend, ist mit vollständigen Geräthen etc. aus gewissen Familiengründen betreffs Wegzugs für 8500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 33

Ein großer Garten mit Garten- und Wohnhaus, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

Geld

auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6. F. Welmer. 18444

6-7000 Thlr. werden auf gute Hypothek alsbald gesucht. Adressen unter S. F. 24 in der Exped. d. Bl. erbeten. 2071

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Exped. 5

Piquierte Sellerie-Pflanzen und acht amerikanische Paradiesäpfel-Pflanzen in Töpfen zu haben bei 2018 Gärtner **Dezius**, Mainzerstraße 30.

Süß- und Mineral-Bäder liefert so billig als möglich P. Kunz, Neugasse 2a. 16065

Zöpfe werden angefertigt à 80 Pf. von Frau **Gosenheimer**, geb. Roskopf, Michelsberg 3. 1474

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garniert von 40 Pf. an per Stück Wörthstraße 18, Hof, 2 Tr. 17363

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

Neue, französische Bettstühle und Kommoden zu verkaufen Schwalbacherstraße 55. 647

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau, Katharina Bouillon in Niedergladbach, geb. Löw aus Lamberg, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen; dieselbe hat mein Haus verlassen.

Niedergladbach. Daniel Bouillon. 1986

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Lehrerin ertheilt. Näheres Expedition. 569

Gründlicher Klavierunterricht wird ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 695

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 1821

Ein Schüler der Obersecunda des Realgymnasiums, mit den besten Zeugnissen versehen, ertheilt noch einigen Schülern Nachhilfestunden. Näheres Expedition. 2113

Une demoiselle française, très bien recommandée désire donner des leçons dans sa langue. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 1954

Eine Frau sucht ein Kind mitzustillen. Näh. Exped. 2089

Ein Küfer empfiehlt sich zum Aushelfen in Keller- u. Küferarbeiten. N. Wellritzstr. 28. 1849

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergasse 8 im 3. Stock. 2126

Eine zuverl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Wellritzstr. 33. 2132

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, obere Webergasse 37. 365

Eine geize Person sucht eine Stelle als Badesfrau, hier oder auswärts. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2039

Eine kinderlose, junge Wittwe vom Lande sucht Stelle. Näheres Michelsberg 32, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder bei größeren Kindern, am liebsten bei Fremden zum 1. oder 15. Juni. Näheres Expedition. 1993

Ein junges Mädchen sucht eine leichte Stelle. N. Karlstr. 32, 5.

Eine selbstständige Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Karlstraße 8, 3 Tr. 1. 2131

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln, serviren, auch kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näh. Kirchhofsgasse 7. 2108

Ein tüchtiges Mädchen, welches sehr gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie schöne Zeugnisse besitzt, wünscht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. 2105

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches etwas kochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder zu einer stillen Familie ohne Kinder. Näh. Moritzstraße 46, Hinterhaus. 2106

- Ein starkes Mädchen, das bürgerl. Kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, s. Anfangs Juni Stelle. N. Rheinstr. 31. 2128
 Ein braves Mädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Kapellenstraße 17. 2112
 Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haumädchen oder Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 24. 2127
 Eine zuverlässige, in allen Theilen erfahrene Person sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Näheres in der Expedition d. Bl. 2155
 Eine Nöchin wünscht auf 15. Juni eine Stelle; dieselbe geht auch als Mädchen allein in eine kleine Familie. Näh. Geisbergstraße 19, 1 Stiege hoch. 2133
 Ein braves, israelitisches Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 13, 1 Stiege hoch. 2135
 Ein braves, stilles Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näheres Schulgasse 1 im Cigarrenladen. 2138
 Ein zuverlässiger Bursche wünscht eine Stelle als Herrschaftskutscher. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres Adlerstraße 29 bei Herrn Spahn. 2137

Personen, die gesucht werden:

Einige geübte

Taillen-Arbeiterinnen

- sofort gesucht. **D. Kirchner**, Tannusstraße 53. 1936
 Adlerstraße 16 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 1991
 Ein Mädchen, im Kleidermachen bewandert, wird gesucht Karlstraße 4, Frontspitze. 2045
 Ein braves, zuverlässiges Mädchen wird zur Pflege einer französischen Dame gesucht. Näheres im Badhaus zu den "Weisen Silien". 2115

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Zimmermädchen. Nur solche, welche in Hotels gedient, wollen mit Zeugnissen sich melden im **Hôtel Victoria**, Thorengang, erste Thüre rechts. 1977

Ein braves, tüchtiges Zimmermädchen wird in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Expedition. 2102

Zwei anständige, arbeitsame Mädchen in die Küche gesucht. Näheres Expedition. 2102

Ein älteres Zimmermädchen, das in seinem Fach tüchtig ist und gute, langjährige Zeugnisse besitzt, wird sofort verlangt. Näheres Expedition. 2116

Ein tüchtiges Zimmermädchen, nur mit guten Zeugnissen, wird gesucht Leberberg 5. 2110

Eine erfahrene Kinderfrau, nur mit guten Altersen versehen, wird bis 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 2109

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen will, wird gesucht. Näh. Expedition. 2111

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen gesucht. Näheres Dobheimerstraße 9. 2149

Ein reinliches Mädchen gesucht Michelberg 15, 1 St. h. 2148

Ein Mädchen, welches der guten, bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 23, Parterre. 2134

Ein kräftiger Junge, der die Schlosserei erlernen will, wird gesucht von **W. Philippi**, Hofschorf. 2136

Ein Schneiderlehrling gesucht bei

Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 1586

Ich suche einen Lehrling. Heinr. Jung, Bäckermeister. 1918

Ein anständiger Junge mit guten Schullernntissen kann als Lehrling eintreten. **Gustav Warnecke**, Optikus und Mechanikus. 18357

Ein Lehrling gesucht von A. F. Lamert, Sattler, Metzgergasse 37. 18290

Mietbcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Vonungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesucht:

Wohnungs-Gesuch.

Eine freundliche Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, wird von ruhigen Miethern auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offeren nebst Preisangabe sub F. B. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2031

Zu mieten gesucht vom 15. Juli oder 1. August an auf mehrere Jahre ein einzelnes Wohnhaus oder Villa in oder 5-10 Minuten von Wiesbaden entfernt, enthaltend 8 bis 10 Zimmer nebst Zubehör, Stallung für 2 Pferde und Garten. Gefällige Anmeldungen nebst Angabe der Miethe unter B. J. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1733

Wohnung, ca. 6 Zimmer z. frei gelegen, **Wohnung**, ebenfalls ca. 6 Zimmer, entfernt gelegen, per October und früher, für Fremde, ruhige Familien, gesucht.

C. H. Schmittus. 2103

Ein Zimmer nebst Bett gesucht Hirshgraben 1a, 2. St. 2156

Ein **Vocal** in guter Lage, passend für eine **Weinstube**, wird zu mieten gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2098

Ein **Weinkeller**, 10-12 Stück haltend, wird gesucht durch **Stern**, Mauergasse 13, 1. Stock. 2130

Angebote:

Adelhaidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 18451

Adelhaidstraße 9, Hth. ein möbl. Zimmer zu verm. 193 **Adelhaidstraße** 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 1677

Adlerstraße 9 ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 1751 **Adlerstraße** 45 ist der erste Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör, der 2. und 3. Stock, aus je 4 und 5 Zimmern mit Küche und Zubehör bestehend, auch geteilt, gleich oder später zu vermieten. Ferner sind im Hinterhause einige Wohnungen und einzelne Zimmer zu vermieten. Am Garten kann Theil genommen werden. Auf ruhige Miether wird gesehen. Näheres im Hause, sowie Louisenstraße 18, Bel-Etage. 1020

Adlerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock bei Hrn. Schäfer. 1386

Adolphsallee ist eine Wohnung, zwei Stiegen hoch, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1741

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724 **Adolphsallee** 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18452

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18453

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern z. auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhoffstraße 16 bei A. Fach. 13777

Adolphstraße 8 ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 1968

Albrechtstraße 2a ist der 3. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör, von Juli an anderweit zu verm. Näh. Adolphstraße 12. 1975

Adolphstraße 4 ist der dritte Stock zu vermieten. 17314
Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolfsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; auch ist daselbst eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2173
Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vor- mittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777
Bahnhofstraße 8 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, zu vermieten. Näheres bei A. Otto, Bahnhofstraße 12. 1972
Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150
Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 18455
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 876
Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 18456
Bleichstraße 19 ist eine Dachstube und Küche auf Juli zu vermieten. 1196
Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf gleich oder später zu verm.; auch ist daselbst eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 1710
Bleichstraße 29 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1816
Große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße) ist die 3. Etage zu vermieten. 1017
Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552
Dosheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029
Dosheimerstraße 29a ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 7 Zimmern, Küche ic. auf 1. Juli zu vermieten. 699

Elisabethenstraße 6, Parterre,

ist eine möblierte, ganz abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, vom 1. Juni an auf längere Zeit zu vermieten. 950
Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019
Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730
Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458
Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577
Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Schener und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765
Emserstraße 29a ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern ic. sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 1203
Emserstraße 31 eine ll. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 18459
Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 18318
Feldstraße 21 ist eine Wohnung zu vermieten. 956

Frankfurterstraße 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Faulbrunnenstraße 11 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1964
Frankfurterstraße 5b
 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284
Frankfurterstraße 5b
 ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlaf- oder Diener- Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 640
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 18480
Friedrichstraße 5c sind 2 Wohnungen von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1119
Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Boderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810
Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 18461
Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780
Geisbergstraße 8 ist ein Zimmer mit Cabinet möbliert zu vermieten. 1941
Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073
Geisbergstraße 16 ist eine kleine Wohnung zu verm. 1705
Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sogleich oder später zu vermieten. Eingesehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Nerothal 6 bei Louis Hack. 18074
Goldgasse 2 ist ein hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 1055
Goldgasse 8, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 1707
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446
Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
Helenenstraße 16, 1 St., ein unmöbl. Zimmer z. v. 1262
Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861
Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei F. R. Reinhard, Faust, Schwalbacherstraße 15. 18482
Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1706
Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096
Ecke der Jahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16803
Jahnstraße 3 wird eine Mansarde an eine einzelne Person gegen Verrichtung einiger Hausarbeit abgegeben. 303
Jahnstraße 16 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 18311
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 18463
Karlstraße 18 ist eine Mansarde zu vermieten. 1984
Karlstraße 21 sind 2 schön möblierte Zimmer zu verm. 463
Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1135
Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707
Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280

blürties
1964sodann
18284Diener-
640
gleich
184604 Bim-
1119us, be-
hoch),

16810

te, auch
18461von 4
17780sirt zu
1941age ein
einge-
st beim

18073

1. 1705

-Etage,
Garten-
zusehen
daselbst

18074

mer zu
1055

1. 1707

18446
auf den
16763

v. 1262

ern mit
16861f. gleich
Jauß,

18462

Zimmer
1706

1. 17096

Mittel-
4 Bim-
16803Person
303Zimmer
daselbst

18311

el-Etage
18463

1984

m. 463

der zum
1135Zimmer
16707ung, be-
lich ein-
1, Küche
198 von
17280

Karlstraße 40, Bel-Etage, 5 Zimmer zu vermieten. 1215
Karlstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 2125
Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11 Uhr an. 2124
 Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107
 Kirchhofsgasse 12 ist auf 1. Juli eine freundliche Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. 412
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 400
 Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1626
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920
Lehrstraße 1a, 1 Stiege hoch, ist die Edt-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 418

Louisenstraße 23 ist eine freundliche, still gelegene Wohnung (Gartenseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli billigst zu vermieten. Näh. zu erfragen Dozheimerstraße 8. 1892
Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleich groß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 Bel-Etage von 9 Zimmern mit Veranda zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 76
Mainzerstraße 30 ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 519
Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 18464
Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist auf 1. Juni ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1698
Moritzstraße 28 ist im Hofbau ein Zimmer zu verm. 609
Moritzstraße 38 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 15, drei Stiegen hoch. 924
Moritzstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 18465
Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller etc., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617
Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
Mühlgasse 7 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung, auf 1. September zu vermieten. Näheres Langgasse 11, Hinterhaus. 999
Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Bleichplatz, auf gleich zu vermieten. 99
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 18466
Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069
Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit und ohne Küche oder Pension zu vermieten. 960
Oranienstraße 6 Bel-Etage oder Parterre-Wohnung sogleich oder 1. October zu vermieten. 413
Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Borderhaus. 530

Nengasse 3, 2. St. ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289
Oranienstraße 14 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder 1. August zu vermieten. 2050

Oranienstraße 17, Hinterhaus, ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 2100

Oranienstraße 23 Dachlogis an ruhige Leute zu verm. 18426
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöglich zu vermieten. Näh. daselbst. 18467

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533

Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 18468

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 18469

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1-3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 18470

Rheinstraße 14 wird zum 1. Juli d. Js. die Bel-Etage frei. Auskunft wird ertheilt ebendaselbst. 1678

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 36 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 1295

Rheinstraße 72

ist die zweite Etage ganz oder getheilt sofort zu verm. 2097
Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Balkon, mit Mansard-Wohnung, Kammer und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 2043

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 18285

Röderallee 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734

Röderstraße 11 bei Friedrich Bickel. 16290

Saalgasse 34 ist 1 auch 2 möblierte Zimmer, sowie auch eine möblierte Dachstube zu vermieten. 2099

Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 18471

Schwalbacherstraße 10, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 18472

Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres, daselbst. 17563

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 1872

Schwalbacherstraße 35 ein möbl. Zimmer zu verm. 1882

Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 18473

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795

Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist ein Logis zu vermieten. Näh. Kirchgasse 16. 657

Kl. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, mit Stallung und Remise für die Sommermonate zu vermieten. 740

Sonnenbergerstraße 25

ist die Parterre-Wohnung oder die Bel-Etage, bestehend aus je fünf Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Auf Wunsch können noch einige Zimmer im zweiten Stock dazu gegeben werden. Einzusehen täglich von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. 737

Sonnenbergerstraße 27,

am Kurhaus, herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermiethen.
Näheres Parterre. 1314

Steingasse 11 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. Juni oder Juli zu vermiethen. 1718

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermiethen. 13948

Stiftstraße 11 ist ein gut möbliertes Zimmer sogleich zu vermiethen. 1716

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Taunusstrasse 7

elegant möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, zu verm. 2120

Taunusstraße 8, Bel-Etage, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör u. Balkon sogleich zu verm. 1910

Taunusstraße 28, 3. Stock links, ist ein möbliertes Zimmer per Monat 8 Mk. an einen Herrn zu vermiethen. 2041

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre. 18474

Victoriastraße 3 ist zum 1. Juli d. Js. die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Veranda, Küche u. zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 14, eine Treppe hoch. 1679

Walramstraße 31, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche, Keller u. s. w. auf 1. Juli zu vermiethen. 736

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermiethen. 16116

Webergasse 41 ist eine Dachstube nebst Küche an pünktliche Leute sofort zu vermiethen. Näh. Steingasse 1. 1811

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermiethen. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermiethen. Näheres bei W. Müller im "Deutschen Haus". 18475

Weilstraße 8 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich zu vermiethen. Näheres Weilstraße 6. 408

Wellrichstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

Wellrichstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermiethen. 12777

Wellrichstraße 38 sind 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei G. Kalb, Wellrichstraße 31. 484

Wilhelmstraße 18 ist die unmöblierte Bel-Etage von fünf Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 2114

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit allem Zubehör sofort zu vermiethen. 258

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermiethen. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 18476

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermiethen. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2-4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

Villa Blumenstraße 1c zu vermiethen. Näheres Mühlgasse 13. 16838

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermiethen. Näh. Exped. 16275

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermiethen. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermiethen. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Hth., Part. 17573

Wohnung zu vermiethen

in feiner, gesunder Lage eine Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077

Eine elegante Parterre-Wohnung, 10 Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, Benutzung des großen Gartens ic., auf den 1. October zu vermiethen. Stall, Remise und weitere Räume können zugegeben werden. Näh. Rosenstraße 3. 18392

Al. Mansardwohnung an ruh. Leute z. v. Näh. Adelh. Haidstr. 42, Bod., Part. 461

Eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche mit allen Bequemlichkeiten ist auf gleich billig zu vermiethen bei J. Rückert, Larstraße 4. 299

Zwei elegant möblierte Zimmer sind an einen ruhigen Herrn zu vermiethen. Näh. Luisenplatz 3, Bel-Etage. 632

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermiethen. 730

Herrschafsts-Wohnung, 957

schöne Bel-Etage, Südseite, 2 Balkons, sehr elegant möbliert, mit Küche und sonstigem Comfort eingerichtet, ist sofort zu verm. **Elisabethenstraße 15**.

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl. 798

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 18485

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermiethen Emserstraße 26a. 18486

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36,

ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten zu vermiethen. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 1699

Elegante herrschaftl. Wohnungen, Hochpart. 4 u. d. Bel-Etage 5 gr. Zimmer mit Balkon, Garten u. allem Zubehör, auf 1. Oct. z. v. N. E. 1713

Nähe den Kuranlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juni zu vermiethen. Näh. Exped. 18013

In dem Landhause **Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a) mit großem, schattigem Garten ist das Parterre, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer nebst Mansarden, Küche und Keller, zu vermiethen. Näheres bei Commissionär Falter, Wilhelmstraße 40. 2028

Möblierte Zimmer zu vermiethen Bleichstraße 17. 18448

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermiethen Hellmundstraße 1c, 2 Stiegen links. 18447

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermiethen. Näh. Parkstraße 1. 427

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, zu vermiethen Bahnhofstraße 12, Eingang links. 1410

Zu vermieten möblierte Bel-Etage mit Küche im Landhaus Mainzerstraße 3. 1152
In schönster Lage eines hiesigen Landhauses sind zwei möblierte Zimmer nebst kleiner Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1931

Zu vermieten in einer großen Villa für kürzere oder längere Zeit eine oder zwei möblierte Etagen. Auskunft ertheilt Banquier 2014
Martin Wiener, Wiesbaden, Taunusstr. 9.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Grabenstraße 26, 3. St. 2051
In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. Näheres Expedition. 2118

Villa zu vermieten, auch getheilt, möbliert auch unmöbliert. Wiesbadener Chaussee 7 bei Moßbach. 18258

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exped. 18479

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 18477

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Mäumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen- gasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Ein schöner **Laden** mit **Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 18489

Mein **Eckladen** nebst Logis ist auf den 1. October zu vermieten. A. Meier,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 18478

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise rc. zu vermieten. 15736

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogenstraße 8. 1900

Gebildete Damen finden gute Pension in seiner Familie zu 3 Mk. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Wiesbaden. 16852

Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curnaßt. Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten rc. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Tochter und Schwester, **Elise Knefeli**, sowie für die überaus reiche Blumenspende unsern innigsten Dank. 2177

Die trauernde Familie.

Danksagung.

Für die vielen Beweise und Theilnahme an dem so schweren Verluste meiner lieben Frau sage ich meinen herzlichsten Dank. Philipp Rauel. 2191

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Margarethe Reininge Wittwe**, nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod im Alter von 83 Jahren erlöst hat. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 19, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
2150 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen, welche meiner nun in Gott ruhenden lieben Mutter die letzte Ehre erwiesen haben, ebenso den katholischen Schwestern für ihren liebevollen Beistand statte ich meinen herzlichsten Dank ab.

2145 L. Birek.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer Frau, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, **Helene Beissmann**, während ihrer langen Krankheit so liebevoll und hilfreich zur Seite standen und dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Biemendorff für seine trostreiche Grabrede und sonstige Beweise der Liebe sagen wir den tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. 2198

Auszug aus den Civilstands-Registers der Stadt Wiesbaden.

24. Mai.

Geboren: Am 22. Mai, c. unehel. T. — Am 19. Mai, dem Kutscher Georg Josef Mayer c. S., N. Peter Heinrich. — Am 21. Mai, dem Schuhmacher Ludwig Ek c. T. — Am 18. Mai, dem Zimmermann Wilhelm Müller c. S., N. Wilhelm. — Am 18. Mai, dem Schuhmacher Heinrich Krück c. T., N. Pauline.

Aufgeboten: Der Königl. Secondlieutenant im 1. Großherz. Hess. Inf. (Leibgarde)-Reg. No. 115 zu Darmstadt Hermann Hans Valentin von Bismarck, wohnh. zu Darmstadt, früher zu Berlin, und Frances Kirchner von Syden in New-Süd-Wales in Australien, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 24. Mai, der verw. Bierbrauergesell Wolfgang Weiß von Pfatter, Königl. Bayer. Bezirksamt Regensburg, wohnh. dahier, und Christine Caroline Fürstchen von Hachberg, bisher dahier wohnh. — Am 24. Mai, der Spenglergesell Emil Julius Eduard Carl Kühn von hier, wohnh. dahier, und Franziska Friederike Hezel von Geisenheim, A. Rüdesheim, bisher zu Geisenheim wohnh.

Gestorben: Am 22. Mai, Sabine, geb. Diefenbach, Witwe des Fuhrmanns Wilhelm Diefenbach, alt 72 J. 20 T. — Am 22. Mai, Carl Ludwig, unehelich, alt 1 M. 2 T. — Am 24. Mai, Marie Margarethe, geb. Link, Witwe des Taglöhners Johannes Reininge, alt 83 J. 2 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Pfingstfest Vorabend 7½ Uhr, Pfingstfest Morgen 8½ Uhr, Pfingstfest Morgen Confirmation 10 Uhr, Pfingstfest Nachmittag 3 Uhr, Pfingstfest Abend 8 Uhr 50 Min.

Israel. Religions-Gesellschaft, fl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Schowuoth Vorabend 7½ Uhr, Schowuoth Morgens 7 Uhr, Schowuoth Predigt 8½ Uhr, Schowuoth Nachmittags 3 Uhr, Schowuoth Abends 8 Uhr 50 Min., Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 6½ Uhr, Sabbath Muffash 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1879.)

Adler: Krebs, Hr. Kfm., Berlin, Dietz, Hr. Ingen., Paris. Hinterleitner, Hr. Kfm., Frankfurt. Hirsch, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Lobenberg, Hr. Kfm., Köln. Pierau, Hr., Kassel. Hauser, Hr. m. Fr., Crefeld. Travers, Hr. Kreisrichter, Altona. Dreyfuss, Hr. Kfm., Mannheim. Siedo, Hr. Kfm., Leipzig. — **Allesaal:** Löwenstein, Hr. Kfm.

Amerika. — **Schwarzer Bock:** Ruppert, Hr. m. Fr., Kassel. — **Zwei Böcke:** v. Bernstorff, Hr. Graf Hauptmann, Sonderburg. — **Goldener Brunnen:** Andersohn, Fr., Holland. — **Engel:** Mühl, Fr., Leipzig. Mühl, Hr. Redacteur, Leipzig. Stürzel, Hr. Kfm., Crimmitzschau. Varnhagen, Hr. Pfarrer m. Tochter, Hemer. Roehl, Hr. Obrist a. D. m. Fr., Eutin. — **Einhorn:** Seum, Hr. Kfm., Fulda. Hahn, Hr. Kfm., Idar. Rudloff, Hr. Kfm., Gotha. Werner, Hr. Kfm., Hanau. Barchet, Fr., Esslingen. Möhler, Hr. Mühlbex., Camberg. Genten, Hr. Kfm., Verviers. Streit, Hr. Kfm., Paris. — **Eisenbahn-Hotel:** Gruner, Hr. Kfm., Chemnitz. Weisel, Hr. Kfm., Mannheim. Selhorst, Hr. Kfm., Giessen. — **Europäischer Hof:** Liebau, Hr. Rent., Berlin. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Carrière, Hr. Rent. m. Fr., Epinal. — **Grüner Wald:** Hoffmann, Hr. Fabrikbes., Kassel. Schwake, Hr. Kfm., Frankfurt. Arnecke, Hr. Kfm., Köln. Paulmann, Hr. Kfm., Iserlohn. Borkhausen, Hr. Geh. Ober-Reg.-Rath, Berlin. — **Vier Jahreszeiten:** Vordheim, Hr. Kfm., Hamburg. Potocki, Hr. Graf m. Bed., Polen. Vicomte de Rio Brauco m. Bed., Brasilien. Soares, Hr. Gen.-Consul von Brasilien, Preussen. Peltzer, Fr. m. Bed., Verviers. Behr, Hr. Stadtrath m. Fr., Cöslin. — **Goldene Krone:** Joseph, Hr. Rent., Vicksburg. Joseph, Fr., Biblis. Oppenheimer, Fr., Darmstadt. — **Hotel du Nord:** Sessi, Fr., Milano. Englisch, Hr., England. Gertum, Hr. Ingen., Duisburg. — **Alter Nonnenhof:** Slappert, Hr. Fabrikbes., Fulda. Bourchard, Hr. Apotheker, Hamburg. — **Stein-Hotel:** Still, Hr., Schottland. v. Dür-Arsloh, Hr. Baron, Curnland. Hoffmann, Fr. m. Fam., Düsseldorf. Schach, Hr. Offizier m. Fam., Halberstadt. Powel, Hr. m. Fam., London. Dixon, Hr. m. Fr., Belfast. Herz, Hr. Kfm., Weilburg. Pauly, Hr. Hauptm. m. Fr., Königsberg. Hombert, Hr., Namur. Kugelmann, Hr., Hamburg. — **Römerbad:** Stäl, Hr. Obrist m. 2 Töchter, Stockholm. Schlesinger, Hr., Frankfurt. Zimmermann, Hr. Major m. Fr., Thorn. Becker, Fr. Rent., Thorn. Fuchslocher, Hr. Fabrikbes., Fulda. Quinand, Fr. m. Bed., Dürkheim. Fietz, M. Bed., Dürkheim. Redslag, Hr. m. Fr., Berlin. — **Weisses Ross:** Büchner, Fr., Erfurt. Forstelius, Hr. Rent., Erfurt. Bischoff, Hr. Rent., Erfurt. Lux, Hr., Gotha. — **Weisser Schwan:** Helmholz, Fr. m. Tochter, Potsdam. — **Sonnenberg:** Lehmann, Hr. Post-Director m. Fr., Liegnitz. — **Spiegel:** Hoffmann, Fr. Dr. m. Begl., Dürkheim. — **Taunus-Hotel:** Engel, Hr. Kfm. m. Fr., Gladbach. Coerper, Hr. m. Tochter, Meissenheim. Wiesenthal, Hr. Ingen. m. Fr., Aachen. Boerski, Hr. Notar m. Fr., Wipperfürth. Steinert, Hr. Gerichtsrath m. Fr., Cottbus. — **Hotel Victoria:** Payne, Fr. m. 2 Töchter, Manchester. Lanchestex, Fr. m. Fam., London. Orborn, Hr. m. Tochter, Belgien. — **Hotel Vogel:** Schulz, Hr. m. Fr., Hamburg. Weber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Wienecke, Hr. Kfm., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 25. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	332,49	331,48	331,16	331,71
Thermometer (Steammtr.).	10,2	13,8	12,2	12,06
Umtaufspannung (Bar. Lin.).	4,55	5,00	4,92	4,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,4	77,6	86,8	86,26
Windrichtung u. Windstärke	S.O. fülle.	S. ſchwach.	S. ſchwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	2. Regen.	—	14,2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 24. Mai 1879.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.	Amsterdam 169,95 R. 55 G.
Dukaten . . 9 54—59	London 20,46 R. 42 G.
20 Frs.-Stücke . . 16 20—24 "	Paris 81,25 R. 5 G.
Sovereigns . . 20 35—40 "	Wien 173,30 R. 173 G.
Imperiales . . 16 68—73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto 3.

○ Die Probleme der Natur.

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(4. Fortsetzung.)

Diese flüchtige Betrachtung über den Selbstzweck und die Zweckmäßigkeit der einzelnen Naturformen zeigt uns zur Genüge, wo unsere Aufgabe liegt, um zweckmäßig und als Selbstzweck leben zu können und wie der Zwiespalt zwischen Natur und Geist sich in dem Menschenwesen lösen muss. Auch wenn wir die Einzelwesen als Theile eines Ganzen betrachten, ergibt sich dieselbe Lehre, aber auch noch die andere Lehre, daß wir selbst Theile einer Menschengemeinschaft und als solche, Theile einer höheren Gemeinschaft im Reiche Gottes sind, in welchem wir nun mit Selbstbestimmung in geistiger Freiheit mitwirken müssen und daß sich die einzelnen Naturformen als Mittel dazu auch noch in anderer Weise dar-

bieten. All' diese Naturformen sind Probleme, die der Mensch, als bewußter Natur, nach dem Geiste Gottes suchender Geist, sich zu eignen machen muß, um sie der Menschheit dienstbar zu machen. Er muß den Schöpfungsgedanken nachdenkend, selbstsöhnlich diese Formen neu erzeugen, nur dadurch kann er seine Aufgabe erfüllen, die ihm als Menschengemeinschaft, als ein selbstbestimmender Factor zuertheilt ist.

Alle Erfindungen, die der Menschengeist bis jetzt gemacht, sind Nachbildungen von Naturformen, Verwerthung aufgefunder Naturkräfte. Sei es der feste Bau, oder die schlanke Säule, sei es Bewegungsmittel oder Hausratthe, sei es die treibende Maschine — was immer es sei, es ist der Natur abgelaucht und nachgebildet. Kein Werkzeug menschlicher Handlung erreicht die Vollkommenheit der Werkzeuge, mit welchen z. B. die Jäger begabt sind. Unsere Bewegungsmittel und Maschinen sind Nachbildungen: der vierräderige Wagen ist eine Nachbildung der Vierfüßer; da er nur ein einfacher Mechanismus ist, fehlt ihm die vollkommene Bewegungsfähigkeit, die dem Organismus der Vierfüßer entspringt. Der lange Eisenbahnzug mit der Kohlenverspeisenden, treibenden Maschine ist eine Nachbildung der großen Antediluvianer der vorigen Erdperiode. Diese ungeschlachten Thierformen verdankten ihr Dasein der Überfülle von Kohlenstoff, der als Kohlensäure die Luft untauglich machte für feiner organisierte Wesen; sie verschlangen das überflüssige Material und reinigten das Luftmeer.

Jetzt nimmt der Mensch den aufgespeicherten Kohlenstoff aus der Erde Schachte und läßt künstlich jene Ungeheür wieder entstehen, sie mit Kohlen nährend und damit zur bewegenden Kraft dienstbar machend. Freilich ist dies ein immenser Fortschritt im Vergleich zu Wagen z. B., da jetzt die treibende Kraft ein innerer Mechanismus ist, während andere Bewegungsmittel den Anstoß der Bewegung von außen her erhalten müssen — und doch ist die Menschenkunst noch weit hinter der Naturbildung zurück. Wie ungeschlacht auch die Antediluvianer waren, sie konnten sich doch ohne große Unfälle bewegen nach allerlei Richtungen hin — das künstliche Ungeheür, das die Menschenkunst erdacht, leidet noch an diesem Punkt, indem es viel zu leicht zu Unglücksfällen Veranlassung gibt. Diese Möglichkeit der Unglücksfälle wird wohl die Forschung zuerst auf Verbesserungen aufmerksam machen, nähre, sorgfamere Studien werden endlich das Geheimniß des Thierorganismus ergründen und damit diesen Mechanismus unendlich wirksamer und gefahrloser machen. Und so sind alle Naturformen, vom kleinsten Gräschchen bis zum schönsten Baum, von den untersten Thiergebilden bis zur höchsten Thiergattung, Probleme, die der Menschengeist zu lösen hat, um sich den darin enthaltenden Gedanken dienstbar — und damit der Menschheit dienstbar zu machen.

Daß wir bei solchen Ansichten, trotz der großen Errungenheiten auf dem Gebiete der Erfindungen, kaum erst am Anfange unserer Aufgabe stehen, muß bald einleuchten. Jahrhundert nach Jahrhundert mag noch entrollen, bis diese Aufgabe einer richtigen Lösung entgegengesetzt. Denn nicht leicht läßt sich die Natur ihre Geheimnisse abfragen, nur anstrengte Arbeit, mühevolles Schaffen führt nach und nach auf die Spur ihrer Wahrheiten. Und nicht allein ist diese Lösung dem Verstandesmensch möglich, dazu gehört die harmonische Betätigung seines ganzen Wesens; nur als Harmonie kann er die Harmonien der Natur verstehen. Als Harmonie aber kann er sich nur empfinden, wenn er, wie wir vorher behauptet, zweckentsprechend als Selbstzweck und als Selbstbestimmung sein geistiges, höchstes Wesen seinem Natursein überordnet, und zwar so, daß sie sich in ihm als Harmonie vereinigen: denn nur in dem Menschenwesen löst sich der Zwiespalt zwischen Natur und Geist. Nur wenn die Menschheit an diese Aufgabe herantritt, kann von einem wirklichen Fortschritt die Rede sein. Dann erst wird der Mensch die Natur mit ihren Schäden nicht mehr ansehen wie eine, seiner Habguth verfallene Beute, sondern wie ein großes Schatzhaus, darin für alle Vorraht ist — wie ein stilles, heiliges Räthsel, dem er seine Gedanken ablaufen muß, um sie der Menschheit und durch diese, dem Kosmos dienstbar zu machen. Arbeitsfreude wird an die Stelle des Arbeitszwanges und Sein an die Stelle des Scheines treten. Dadurch werden die Lebensbedürfnisse einfacher und leichter zu befriedigen sein, Not und Elend, die jetzt herrschen, weit zurückgedämmt werden und einer allgemeinen Lebensfreude Platz machen und endlich die Lehre: „Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ als beglückende Wahrheit in den befreiten Gemüthern aufzudämern; denn das Prinzip der Liebe ist das höchste Naturgesetz, welches das andere des Eigennützes und der Selbstsucht weit übertragt und beherrsch. Welche Menschenarbeit liegt in solcher Perspektive! Wahrlich, die Arbeiten des Herkules, die ihn den Göttern ebenbürtig machen, sind ein Kinderspiel dagegen. (Schluß folgt.)

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnskrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.
1701 O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren u. c. H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbart'schen Buchhandlung. 16678

In Österreich-Ungarn approb. Arzt (A. o. 1566/4.)

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3, Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und ohne Verstörung. Auswärtige brieflich disret. 22

Apath Bonemans „Diamantklitt“ kietet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerchaum, Bernstein u. a. fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Dauerhaftesten Fußboden-Lack in verschiedenen Farben.

per Pfund 85 Pfennig,
sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.
15289 Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ruhrkohlen.

Ia gew. Russkohlen . . . 18 M. per comptant,
Ia Ösentkohlen . . . 16
per Fuhr von 20 Centnern über die Stadtwaage, offerirt bis auf Weiteres 1174

Biebrich, 20. April 1879. Jos. Clouth.
Bestellungen und Zahlung bei Herrn Bickel, Langgasse 10.

Billig zu verkaufen:

Eine rothe und eine gr. Plüsch-Garnitur, franz. Betten, ein Bölfet, Waschkommoden mit Marmorplatten, nussb. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Secretäre, ein Herrn-Schreibtisch, Kommoden und Console, ovale Tische, Spiegel mit Trumeau u. c. c. Nähères Goldgasse 15 im Laden. 1775

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, u. Schwäbacherstraße 4: Geld auf alle Wertpachten, Möbel, Pfandscheine u. c. 4 Pf. Zins. v. M.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 W. Hack, Höfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Aukauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei
17039 D. Levitta, Goldgasse 15.

Aukauf getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 6. 635

Alle Sorten Gemüsepflanzen, sowie piquierte Sellerie- und Salatpflanzen sind zu haben bei
1940 Gärtner Burkardt, Mainzerstraße 33.

Alle Sorten Gemüse-Pflanzen, besonders schönste Lauch-, beste Blumenohl-, Unterohlraubi-, Rotherüben- und Dicke-Wurz-Pflanzen zu billigsten Preisen bei
2081 Gärtner L. Heck, Nerothal.

Kinderchaischen, zweifig, billig zu verk. Adlerstr. 51. 1731

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, sein in Nassau an der Lahn, am Fuße des Bergbergs, angrenzend an den Wald, 12 Minuten mit der Eisenbahn von Ems gelegenes Hotel „Zum Nassauer Hof“, mit und ohne Pension, bestens zum Sommer-Aufenthalt zu empfehlen. Kräftiger Tisch, reine Weine, frisch gemolkene Milch zu jeder Tageszeit.

Johann Steinhäuser. 1272

Avis für Damen!

Den geehrten Damen empfehle ich mein Lager aller Arten Haararbeiten, Zöpfe schon von 3 M. an. Zugleich werden alle Arten Haararbeiten schnell und billigt angefertigt von

J. Landrock, Friseur, Kirchhofsgasse 3, vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

N.B. Zugleich empfehle eine große Auswahl Aufsteck- und Frisirkämme. 1907

Bon einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie Bianino's zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Bianino's, 3-chörige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. W. Bierod. 1849

Schuhwaaren

aller Art halte von jetzt ab vorrätig in großer Auswahl und zu billigen Preisen. G. Kleisser, Schuhmacher,

Hellmundstraße 19a, Parterre.

Nach Maß und Reparaturen schnell und billig. 1712

empfehle Herrnzugstiefel zu 8 M. 50 Pf., Damenzugstiefel in Kidleder 7 M. 50 Pf., in Chagrinleder 7 M. und in Kalbleder 6 M. 50 Pf. 2047 W. Ernst, Mühlgasse 19.

Auf Pfingsten

Tabaks-Extract von August Leusmann, Hannover.

Bon vielen Autoritäten anerkannt als bestes, billigstes und unschädlichstes Mittel zur Befüllung des Ungeziefers an Thieren sowohl als an Bäumen, Sträuchern, Ruh- und Bierpflanzen, empfiehlt zu

12 M. per Blechbüchse von 10 Kilo netto,
1 " " Weinsflasche incl. Glas
das Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend von J. H. Lewandowski in Wiesbaden. (H. o. 767 a)

Genaue Gebrauchsanweisungen werden beigegeben. 18

15 Mauergasse 15
find zu verkaufen: 3 braune Plüsch-Garnituren von 150 bis 200 Mark, 10 Sofhas, 1 Chaislong, 3 Schlafdivans, Sessel, Polster- und andere Stühle, 20 Schränke, 20 Kommoden, 15 Küchenschränke, 3 Spiegelschränke, 100 Bettstellen, Käunze, Herrn- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bilder, runde, ovale und vierseitige Tische, 1 Kinderwälzchen, 1 große Parthe Fenster und Thüren, gebrauchte Herrnkleider und Stiefel, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Vorhänge, Weißzeug und Porzellan.

Frau Martini. 128
Rähtische, neue, nussbaum-polirte, mit geschweiften Füßen und Strickkästen für 20 Mark zu verkaufen bei
1933 Schreiner Wolf, Römerberg 7.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Bleichstraße 31. 726

Beckenried.

Bierwaldstädtersee.

1979

Nidwaldner-Hof.

Prachtvolle und sehr gesunde Lage am See mit schönster Fernsicht auf Pilatus, Rigi, Kette, Rigi-Bahn, Mythen u. c. Großer Garten mit schattigen Anlagen und gewaltigen Kastanienbäumen. Seebäder, warme Bäder, Douche. Milch und Molkene. Gute Küche. Sorgfältige und freundliche Bedienung. Aus-gezeichnetes Duellwasser. Dampfschiffverbindung nach allen Richtungen.

Pensions-Preis bis 15. Juli 6 bis 7 Francs pro Tag. — Rost, Logis, Bougies & Service inbegripen.

Es empfiehlt sich höflichst

Der Eigentümer: **C. Gyr.**

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

16579

Die bei der Aufgabe unseres Geschäftes noch übrig gebliebenen Waaren, als: **Bänder, Blumen, Schleier, Gaze, Tüll, Brautkränze u. c. u. c.**, werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Geschwister Hirsch,

43 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch.

NB. Besonders machen Modistinnen darauf aufmerksam.

1745

Neue Strickbaumwolle

und Beinlängen in schöner Auswahl bei
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hemden,

Anfertigung nach Maass oder
Muster in solidester Aus-
führung und zu reellen
Preisen bei

Franz Altstaetter Sohn,
Webergasse 14.

Herrenkragen, Slipse & Handschuhe

wegen Aufgabe dieser Artikel unter Einkaufspreis.

1171 E. & F. Spohr,
Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Stickereien, angefangen & dessin-
fertig, sowie alle Stickerei-
Materialien empfiehlt billigst

Conrad Becker,

549 53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Steinmüh-, Stoff-, Horn- und Goldknöpfe in großer
Auswahl, schwarze und farbige Näh- und Maschinenseide in
1a Qualität, schwarze und farbige Chap-Seide in Strängen von
2 Gramm, per Strang 10 Pf.
schwarze Einfärbungen in Stücken von 10 Meter, per
Stück von 30 Pf. an und feinere Sorten,
Futterstoffe, Futtergaze u. c.
empfiehlt zu billigsten Preisen

18367 W. Ballmann, Langgasse 13.

Schwarze Maraboutfransen

und Besätze,

bunte Maraboutfransen

empfiehlt Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17214
Aerztl. begutachtet, Kinderwagen nur z. h. Walramstr. 29. 1014

Laine Pompadour,

neueste Strick- und Häkelwolle,
empfiehlt
1102

W. Heuzeroth,
grosse Burgstrasse 13.

Ein neues, vorzügliches Pianino, ein nüßb. Damen-schreibtisch, eine große nüßb. Kommode, ein nüßb. Wasch-schränkchen und ein neuer Nachtstuhl weggugshalber zu verkaufen. Näheres Expedition. 1952

Eine fast neue Hand-Nähmaschine, 1 Petroleumsofen, mit 4 Flammen, 1 gebr. Tisch, 1 Nähstisch, 1 Reisetasche und 1 Harzer Hähnen zu verf. Schwalbacherstr. 34, Part. 1828

Kanape's, Tessel und Betten billig zu verkaufen bei 18437 A. Schmidt, Tapetizer, Fausbrunnenstraße 1.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(16. Fortsetzung.)

Das Lächeln des Grafen ward verbindlicher. „Hoheit sind zu gnädig, so viel Nachsicht mit meiner Tochter zu haben, Maria ist noch zu sehr Kind und ihre Erziehung, von ihrer Großmutter geleitet, ist in Vielem sehr mangelhaft. Ihrer Jugend, hoffe ich, wird man die kleinen Verstöße verzeihen, die sie sich zu Schulden kommen lassen wird; besonders, Hoheit, möchte ich jedoch bitten, der jüngsten Tochter die fürsichtliche Kunst nicht zu entziehen, welche die Familie um einer Anderen willen verscherte.“

Es war ein gewagtes Wort diese Anspruch auf alte Geschichten, auf die Verbannung der Waldeheim vom Hofe, die man erst für Maria aufgehoben, nachdem der Graf sich jahrelang darum bemüht hatte.

Auf dem Gesichte des Prinzen blitze es zornig auf. Wie konnte der Graf es wagen, ihn, den Neffen des Fürsten, an Ereignisse zu mahnen, die man mit dem Schleier der Vergessenheit bedecken wollte? Versuchte er seine Stellung zu sondieren? Dazu war es doch noch zu früh, konnte er nicht warten, bis er festen Fuß gesetzt haben würde?

Der Prinz wandte sich um, den Grafen keiner Antwort würdigend, da begegnete er Maria's Blicken, welche seinen Unmut fühlte, ohne dessen Ursache zu begreifen, und ängstlich von ihm zum Vater sah. Ihr siehender Blick entwaffnete den Prinzen.

„Gute Nacht, Comtesse,“ sagte er, ihre Hand an seine Lippen führrend. „Darf ich sagen auf Wiedersehen? Ist es mir wohl gestattet, Sie aufzusuchen, ohne fürchten zu müssen, lästig zu werden oder Ihr Alleinsein schad und öde zu machen?“

Maria senkte die Augen und der Prinz fuhr fort: „Eine Bitte habe ich an Sie, wollen Sie diese gewähren?“

„Wenn ich kann, gerne, Hoheit.“

„Wollen Sie mir zu verstehen geben, wenn der Fremde fremd bleiben muß?“

„Ich begreife nicht recht, Hoheit!“

„Ich will deutlicher sein: wenn Sie je finden, daß keine Harmonie zwischen uns sein kann, wenn Sie fühlen, daß wir einander fremd bleiben, wollen Sie mir dann durch ein Wort dies zu verstehen geben?“

„Hoheit,“ fiel hier der Graf ein und sein drohender Blick traf die Tochter.

„Graf, lassen Sie uns, die Comtesse weiß, was ich meine,“ sagte der Prinz unwillig. „Gräfin Maria,“ wandte er sich zu dieser, „antworten Sie mir nicht?“

Sie zögerte. Eine unverständliche Macht zog sie zu dem Prinzen und doch war ihr, als höre sie eine mahnende Stimme, die sie anslehte, ihm fern zu bleiben, und diese legte ihr die Antwort in den Mund: „Wenn Hoheit dem Hause Waldeheim die Ehre erweisen, so ziemt es der Tochter nicht, irgend eine Meinung zu äußern.“

„Nicht so, Comtesse,“ rief der Prinz, „ich frage Sie nur als Mensch, nicht als Prinz, und Sie antworten mit einer eingelernten Phrase, ist das recht?“

Seine Stimme klang weich und einschmeichelnd, der sanfte Vorwurf in der Frage berührte Maria schmerzlich. Warum sollte sie sich von ihm fern halten, warum mit ihm nicht wahr sein, er schien es doch mit ihr?

„Ich will gern im Prinzen den Menschen kennen lernen,“ sagte sie zögernd.

„Ich danke Ihnen, Comtesse,“ entgegnete er, „wenn es auch die Antwort auf meine Bitte nicht ist, so weiß ich nun doch, wir werden immer wahr und offen gegen einander sein können.“

Nochmals reichte er ihr die Hand, nickte dem Grafen verbindlich zu und entfernte sich mit den Worten: „Sie hören, Graf, ich habe Eutritt in Ihrem Hause.“

„Zu jeder Zeit, Hoheit,“ erwiederte dieser mit einer tiefen Verbeugung. Dann bot er der Tochter den Arm und führte sie in den Ballaal zurück, wo eben die Musik verklungen war und die Gäste aufbrachen.

V.

Auch auf den Hügeln und in den Thälern herrschte der Winter mit strenger Hand und schloß den Klosterhof noch mehr von der übrigen Welt ab und nur selten kam Kunde von ihrer Erika zu Frau Walpurgis, deren Einsamkeit noch einsamer war, seit das frohe Lachen des Mädchens nicht mehr durch die Räume schallte.

Sie saß spinnend in ihrer Zelle und schaute zuweilen von ihrem Mädel auf über den schneebedeckten Garten und Wald, nach dem schmalen Pfad, der nach der Berghöhe führte, und der jetzt nicht durch das dichte Laub den Blicken verborgen war; von dort kam fast täglich Walter, die alte Frau zu besuchen und Nachricht von Erika zu holen. Wie oft schon kam er dafür vergebens! — Sie hatte schon gar lange nicht mehr geschrieben, dazu war die Postverbindung mit dem Klosterhof, gar in jener Zeit, so gut wie keine, ein Brief brauchte Wochen, bis er in die Hände der sehnsüchtig Wartenden kam.

Jetzt eben erschien Walter auf dem Pfad, in wenigen Augenblicken mußte er im Klosterhofe sein. Frau Walpurgis nickte ihm freundlich grüßend zu, dann streifte ihr Auge zufällig nach der Hosseite, auch dort nahe Jemand, sie sollte den Mann kennen! — Ja, es war der Bote, welcher die Briefe brachte, wenn Frau Walpurgis Niemanden in das Städtchen schickte, um sie zu holen. Hatte er den langersehnten von Erika? Schon war er dem Hause ganz nahe, jetzt konnte sie ihm nicht mehr folgen, er mußte eingetreten sein, um den Botenlohn und sein Glas Wein zu empfangen und ein Ständchen mit Grete und Thomas am Herdfeuer zu plaudern und ihnen das Neueste von draußen zu berichten.

Nach wenigen Augenblicken trat die Dienerin mit dem Briefe in das Zimmer zu Frau Walpurgis, mit ihr Walter.

„Ein Brief von unserem Kinde,“ rief Grete freudig, „was mag der bringen?“

Frau Walpurgis stand in der Mitte der Zelle und streckte die zitternde Hand nach dem Schreiben aus, Walter bot sie nur einen flüchtigen Gruß, dann trat sie mit dem Briefe an's Fenster. Der junge Mann blieb seitwärts stehen, und Grete, die Thürklinke in der Hand, zögerte zu gehen, die Aufforderung zum Bleiben erwartend, wie gewöhnlich, wenn ein Brief von dem „Kinde“ kam. Heute wartete sie vergebens, und als Minute um Minute verstrich, ohne daß Walpurgis ein Wort sagte, ging sie hinaus. Nachdem die Thüre sich hinter ihr geschlossen, wandte die Großmutter sich zu Walter, ihm den erbrochenen Brief reichend. „Lies Du, es ist heute gar so mein geschrieben und auch ein so langer Brief. Laß hören, was Erika uns zu erzählen weiß.“

(Fortsetzung folgt.)